

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 20. Januar 2020

Ort: Aula Kirchgemeindehaus Matthäus, Reichenbachstrasse 112, 3004 Bern

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname			Anzahl Stimmen	Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer	o.S.		1	
Protokoll	Heidi	Lehmann	Protokoll	o.S.		1	
Neu	Carmen	Blanke	Neue Aktuarin	o.S.		1	
Kassierin	May	Isler		o.S.		1	
Rechnungsrevisor	David	Salzmann		o.S.			entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler		o.S.			entschuldigt

Gäste

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr	Michael	Liebi		o.S.		1	
	Adrian	Castrischer		o.S.		1	
	Oliver	Frei		o.S.		1	

Delegierte: Parteien

CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	1	Ab 20:15 Uhr
EVP	Pascal	Hunziker		1			entschuldigt
FDP	Tim	Jäggi		1	1	1	
GB	Anita	Geret		1	1	1	
GFL	Jonas	Pfister		1			entschuldigt
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1			entschuldigt
SP	Corina	Helfenstein		1	1	1	
SVP	Henri	Beuchat		1			entschuldigt
Total					5	12	

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier		1	1	0 1	
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer		1			entschuldigt
IGAE	Lea Martina	Schlunegger Camenzind		1			entschuldigt
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1			entschuldigt
Länggass-Leist	Pascal Beat	Rub (ad interim) Wermuth	Präsident Länggass-Leist AG FreiraumPlanungVerkehr	1	1	1	entschuldigt
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	(auch für «Arena»)	1	1	1	
Leist Hänkerbrünnli	Evelyne	Roth		1			abwesend
TOJ Mitte	Nadja	Forster		1			entschuldigt
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1		1	
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger		1			
Total					4	5	

Delegierte: Quartierorganisationen und Quartierbewohnerinnen und -bewohner ohne Stimmrecht

Elternrat Länggasse-Felsenau	Christian	Holzgang		o.S.			entschuldigt
Schulkommission	Harald	Bentlage		o.S.			entschuldigt
Spielplatz Länggass	Andreas	Guntelach		o.S.			entschuldigt
VGB	Nina Tom	Müller Lang		o.S.		1	entschuldigt
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl		o.S.		1	entschuldigt
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer		o.S.		1 1	
Trägerverein Vorfeld Viererfeld	Tanja	Brülisauer		o.S.		1	
Anwohner	Clemens	Basler	AG Freiraum und Verkehr	o.S.			entschuldigt
Total						4	

Total anwesende Stimmen		9		
Total anwesende Personen			21	

Gäste & Thema

Planungsstand Velostrassen im Stadtteil 2, Präsentation durch Michael Liebi und Adrian Castrischer (Fachstelle Fuss- und Veloverkehr);
Pause mit Apéro und Verabschiedung von Heidi Lehmann

Traktanden

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 09. Dezember 2019
2. Bestätigungs-/Wahlen:
 - Protokollführerin (ab März 2020: Carmen Blanke)
 - Kassierin (May Isler)
 - Revisoren (David Salzmann und Hansjürg Geissler)
3. Jahresrechnung 2019
 - Präsentation Jahresrechnung (Tischvorlage), Revisionsbericht,
 - Abnahme Jahresrechnung 2019
4. Infos Aktivitäten vbg
5. Infos und Anträge Vorstand od. GF an die QLE
 - Vertreter QLE in ZBB: neu Christian Holzgang
 - Stellungnahme QLE zu Einsprachen Baugesuch Verlängerung Muraltweg bis Neubrücke, für Fussgänger entlang der neuen Schwimmhalle
 - Info Petition Freiraum schaffen am Bord Grosses Länggassschulhaus
 - u.a.
7. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs und Anträge an die QLE
 - AG Schul-Raum-Planung:
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - AG ZBB
8. Varia & Infos Delegierte/GF'
 - VERLÄNGERUNG - Projekteingaben an Verein TKs S2 bis 12. Feb. 2020
 - Weiteres

Gäste & Thema**Planungsstand Velostrassen im Stadtteil 2**

Michael Liebi und Adrian Castrischer (Fachstelle Fuss- und Veloverkehr) präsentieren die Ziele der Velooffensive der Stadt Bern.

Der Veloverkehr soll gefördert werden und bis 2030 20% des Stadtverkehrs ausmachen, das Velofahren soll für alle Beteiligten sicherer und der motorisierte Individualverkehr umgelagert werden auf Fuss-, Velo- und Öffentlichen Verkehr. Zur Infrastruktur gehören die geplanten Velostrassen, d.h. optimierte Quartierstrassen für einen flüssigen Veloverkehr abseits der Hauptachsen.

Velostrassen werden signalisiert und auf der Fahrbahn markiert gemäss dem Vorbild aus anderen Ländern, z.B. Holland. Weitere Änderungen betreffen die Aufhebung des Rechtsverkehrs sowie Parkierungsregeln.

Vom Oktober 2016 bis September 2017 wurde eine Velostrasse als Pilotversuch auf der Erlach- und Freistrasse eingerichtet. Die Ergebnisse zeigen, eine recht hohe Akzeptanz im Quartier mit einer Zunahme von Velofahrenden und kaum Hinweisen auf eine reduzierte Verkehrssicherheit.

Die ASTRA hat eine definitive Einführung von Velostrassen beschlossen, auf Bundesebene wird die Verordnung im Herbst 2020 angepasst. Die Stadt Bern plant weitere Velostrassen und eine Verbesserung der bestehenden.

Massnahmen

Aufhebung Rechtsvortritt, angestrebte Breite 4,8 m, mindestens einseitig durchgehendes Trottoir, keine Schräg- und Senkrechtparkierung, Reduktion der Parkplätze bei Sichtbehinderung, Sicherheit für Fussverkehr durch Einengungen und entsprechende Markierungen.

Fabrikstrasse

Verlängerung der Velostrasse, Rechtsvortritt aufheben, Einengung der Parkplätze prüfen, Zugang verbessern.

Weiteres Vorgehen

Detaillierte Ausarbeitung der Pläne und erneute Präsentation in der QLE bis Herbst 2020, Inkraftsetzung Verordnungsanpassung: Herbst 2020, Realisierung voraussichtlich 2021.

Für Velos freies Rechtsabbiegen bei Rot

Ein Pilotversuch in Basel war erfolgreich. Es folgt eine Verordnungsanpassung auf Bundesebene. Realisierung in der Stadt Bern 2020/21.

Fragen an die QLE

- Weiteres Verbesserungspotenzial in der bestehenden Velostrasse?
- Zu beachtende Punkte bei der Verlängerung der Velostrasse «Fabrikstrasse»
- Wo im Stadtteil 2 gibt es weitere Strassen, die sich für Velostrassen eignen würden?

Diskussion

Falsches Sicherheitsgefühl durch Polleranlage

Gleich mehrere Delegierte wiesen darauf hin, dass es auf der Velostrasse immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt, besonders im Bereich der Polleranlage vor dem Muesmattschulhaus. Dort halten sich viele Kinder und Jugendliche auf dem vermeintlich verkehrsfreien Platz auf. Die Delegierten fordern, dass der Platz zur Begegnungszone umgebaut und entsprechend signalisiert wird, damit die Velofahrer ihre Geschwindigkeit auf 20 km/h reduzieren müssen. Die Vertreter der Stadt stehen diesem Ansinnen positiv gegenüber. (vgl. Artikel zur DV).

Rechtsvortritt

Bedenken werden geäussert auch betreffend Aufhebung des Rechtsvortritts, dies verunsichere sowohl Auto- und Velofahrer als auch Fussgängerinnen und Fussgänger. Bei Vortritt der Velos müssen Strassenmarkierung oder bauliche Massnahmen die Situation ganz klar erkennbar machen für alle Beteiligten.

Geschwindigkeitsvorschriften

Die Begrenzung auf 30 km/h bzw. 20 km/h sollte zwingend auch für Velos gelten, denn es wird immer wieder beobachtet, dass E-Bikes schneller unterwegs sind und damit für andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr darstellen.

Kinder mit Velos bis 12-jährig auf dem Trottoir

Der Bund und ASTRA sehen eine solche Regelung vor. Eventuell wird die Altersgrenze noch nach unten korrigiert. Die Versammlungsteilnehmer wünschen sich mehrheitlich separate Wege für Fussgänger und Velos.

Fussgängerstreifen in Zone 30

Verunsicherung erzeugen fehlende Fussgängerstreifen bei Auto-, Velofahrern und Fussgängern in den 30er-Zonen. Die Stadt habe hier Handlungsspielraum erklären die Gäste.. Einzelne Querungen werden geprüft.

Länggassstrasse

Nach Einsprachen vor allem wegen der Aufhebung von Parkplätzen ist die Gestaltung der Länggassstrasse mit Tempo 30 noch nicht entschieden.

Der Vorsitzende dankt den Gästen für die Präsentation und die Informationen.

Pause

Apero und Verabschiedung der langjährigen Protokollführerin Heidi Lehmann.

Traktanden

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 09. Dezember 2019

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Das Protokoll vom 09.12.2019 wird genehmigt und der Protokollführerin gedankt.

2. Bestätigungs-/Wahlen

- **Protokollführerin (ab März 2020: Carmen Blanke)**
- **Kassierin (May Isler)**
- **Revisoren (David Salzman und Hansjürg Geissler)**

Frau Carmen Blanke übernimmt die Aufgabe der Protokollführerin ab März 2020. Frau Blanke stellt sich kurz vor, sie arbeitet beim Sozialamt der Stadt Bern und hat in der Länggasse gewohnt. Sie wird herzlich willkommen geheissen.

Wahlen

Die vorgeschlagenen Personen werden mit Applaus (wieder-) gewählt.

3. Jahresrechnung 2019

Präsentation der Jahresrechnung (Tischvorlage) und des Revisionsberichts.

Daniel Blumer kommentiert die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020.

Revisionsbericht

Der von den Revisoren David Salzman und Hansjürg Geissler erstellte Bericht wird von Pierre Vanomsen verlesen. Die beiden Rechnungsrevisoren waren für die heutige Sitzung verhindert.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2019 und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt und die Geschäftsleitung entlastet. Das Budget 2020 wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Der Dank für die Buchführung geht an die Kassierin, Frau May Isler.

4. Infos Aktivitäten vbg

Tom Lang präsentiert die geplanten Aktivitäten des vbg 2020. Schwerpunkte sind die Zusammenarbeit mit TOJ und regelmässige Angebote für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren – Kinderhaus – neue Attraktionen – Fүүr-Abende (erster Fүүr-Abend am 6. März 2020 im Viererfeld) – Quartierfest Aaregg – aufsuchende Quartierarbeit/Siedlungsarbeit am Kastellweg, Erweiterung auf die Länggasse.

Standorte des vgb im Stadtteil 2:

- Neufeldstrasse 6, 3012 Bern, stadtteil2.vbgbern.ch

- Infostelle Aaregg, Tiefenaustrasse 117, 3004 Bern, aaregg.vbgbern.ch
- Quartiertreff Aaregg, Tiefenaustrasse 117, 3004 Bern, quartiertreffaaregg.ch
- Verein Quartier3012, Postfach, 3012 Bern, quartier3012.ch

5. Infos und Anträge Vorstand od. GF an die QLE

- Vertreter QLE in ZBB

Nachdem Adrian Tromp sein Amt niedergelegt hat, wird Christian Holzgang die QLE im Projekt Zukunft Bahnhof Bern ZBB vertreten.

- Stellungnahme QLE zu Einsprachen Baugesuch Verlängerung Muraltweg bis Neubrückstrasse, für Fussgänger entlang der neuen Schwimmhalle

Gegen das Baugesuch für den Fussweg neben der Schwimmhalle sind 15 Einsprachen eingegangen. Von der QLE wurde seinerzeit gewünscht, dass die Baueingabe zur Schwimmhalle mit der Eingabe des Fussweges gekoppelt wird. Nun ist die Baueingaben für den Fussweg separat ausgeschrieben worden.

Als Alternative käme ein Fussweg um die Schwimmhalle herum in Frage.

Abstimmung

Wer ist für die Verlängerung des Weges Muraltweg bis Neubrückstrasse wie ursprünglich gewünscht.

9 Ja (einstimmig)

Vorsicht Abstimmungen

Der Präsident gibt zu Bedenken, dass wiederholte Abstimmungen in der QLE als inflationär erscheinen. Deshalb mahnt er zur Zurückhaltung.

- Info Petition Freiraum schaffen am Bord Grosses Länggassschulhaus

Der südliche Arealteil des grossen Länggassschulhauses oberhalb der Stützmauer entlang der Neufeldstrasse soll geöffnet und im Zusammenhang mit der Begegnungszone an der Neufeldstrasse neu gedacht werden. Die Mauer soll überwunden werden und die beiden städtischen Parzellen (Schul- und Strassenparzelle) sollen in einem gemeinsamen Projekt gegenseitig durchlässig werden.

- Fährbetrieb Zehndermätteli

Der Fährbetrieb zwischen Bern und Bremgarten konnte diese Saison noch nicht aufgenommen werden, der Pegel der Aare ist zu niedrig. Bei einem gemeinsamen Projekt der Gemeinde Bremgarten, der Stadt Bern und des Kantons ist einerseits das Ufer auf Seite Bremgarten saniert worden, andererseits entnahm man der Aare in der Matte Kies und schüttete ihn im Zehndermätteli wieder auf vor der Anlegestelle der Fähre.

Anregung: Pierre Vanomsen fragt, ob es nicht einfacher wäre, eine Brücke zu bauen, damit die Aarequerung immer verfügbar ist.

7. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs und Anträge an die QLE

- AG Schul-Raum-Planung

Vgl. letzte Sitzungen: Raumknappheit im Rossfeld

- AG Freiraum, Planung & Verkehr

Vgl. letzte Sitzungen: Pumpruck Viererfeld in Planung.

- AG ZBB

Neu vertritt Christian Holzgang die QLE im Projekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB).

8. Varia & Infos Delegierte**- Verein Tageskarten Stadtteil 2**

Die Eingabefrist für finanzielle Beiträge für quartierbezogene Projekte ist verlängert worden auf 12. Februar 2020. Eingaben sind zu richten an den Geschäftsführer, pro Jahr maximal CHF 10'000, pro Projekt maximal CHF 2'000. Der Vorstand des Vereins Tageskarten Stadtteil 2 setzt sich wie folgt zusammen: Geschäftsführer Daniel Blumer, Orrin Agoues, Pascal Feldmann, Anita Geret.

- Viererfeld Zwischennutzung

Andreas Budliger macht darauf aufmerksam, dass bis Ende Februar 2020 Organisationen und Einzelpersonen neue Zwischennutzungsprojekte eingeben können. Ziel des Trägervereins Vorfeld Viererfeld ist, dass der Perimeter im oberen Viererfeld mit Projekten aus dem Quartier für das Quartier belebt wird. Die Saison in der Testnutzung auf dem Viererfeld startet mit dem FÜRABE am 6. März 2020. Eingaben sind an die Präsidentin zu richten: Tanja Brülisauer, Präsidentin Trägerverein Vorfeld Viererfeld, Telefon 079 458 27 83, E-Mail: vorfeld.viererfeld@gmail.com.

- Länggassblatt – neu gestaltet

Peter Bachmann präsentiert das neue Layout des Länggassblatts, die ultimative und unentbehrliche Zeitschrift für Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils 2. Das Länggassblatt wird von einem unabhängigen Redaktionsteam herausgegeben. Ein Abonnement kostet pro Jahr für 6 Ausgaben CHF 30.00. Abonnement bestellen unter: abonnemente@laenggassblatt.ch

Schluss der Delegiertenversammlung: 22:30 Uhr

Für das Protokoll: Heidi Lehmann

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 11. Mai 2020, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname		max		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer			1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Protokoll			1	
Kassierin	May	Isler					entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann					entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler					entschuldigt

Gäste Behörden/Projekte

				o.S.		1	
				o.S.		1	
				o.S.		1	
Total				10		2	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname		Max Stimmen	Anzahl Stimmen	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1			entschuldigt
FDP	Tim	Jäggi		1			entschuldigt
GB	Anita	Geret		1	1	1	
GFL	Jonas	Pfister		1	1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	1	entschuldigt
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	1	
JA!	Sophie	Müller		1	1	1	
SP	Corina	Helfenstein		1			entschuldigt
SVP	Henri	Beuchat		1			entschuldigt

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)	1			entschuldigt
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer		1			entschuldigt
IGAE	Lea Martina	Schlunegger Camenzind	(Stv.)	1	1	1	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christohp	Molinaro Weder	(Stv.)	1	1	1	
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	1	
Leist Hänkerbrünnli	Evelyne	Roth		1			entschuldigt
TOJ Mitte				1			entschuldigt
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1			entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)	1	1	1	
Total				21	12	10	

Delegierte: Quartierorganisationen und Quartierbewohnerinnen und -bewohner ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname				Anzahl Personen	Unterschrift
Elternrat Läng- gasse-Felsenau	Christian	Holzgang		o.S.			entschuldigt
Schulkommission	Harald	Bentlage		o.S.		1	
Spielplatz Länggass	Andreas	Guntelach		o.S.			entschuldigt
VGB	Nina Tom	Müller Lang		o.S.		1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl		o.S.			entschuldigt
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer		o.S.		1	
Trägerverein Vorfeld Viererfeld	Tanja	Brülisauer		o.S.			entschuldigt
Anwohner	Miguel	Anejo		o.S.		1	
	Clemens	Basler		o.S.		1	
	Beat	Wermuth		o.S.		1	
Total						6	

Total anwesende Stimmberechtigte		12		
Total anwesende Personen			20	

Gäste & Thema

Traktanden

0. Begrüssung
1. Traktanden und Anmerkungen zum Protokoll vom 20.1.2020 Beilage
2. Kurzinfo GF zu weiterem Vorgehen DVs QLE
3. Kurzinfo VBG + Info Schaukasten bei Migros Zähringer (Reglement Beilage)
4. Infos Geschäftsführer an die QLE
 - Mitwirkungsantwort QLE RGKB (Beilage)
 - Instandsetzung Stützmauer Henkerbrünli & Effekt auf Verkehrsregime Länggasse (Beilage)
 - Kooperation Bern – Info zur laufenden Mitwirkung (Beilage)
5. Infos Vorstand, Delegierte und Gäste an die QLE
 - Verbreitung Trottoirs – Haltung QLE 8Beilage)
 - Temporäre Sperrung Mittelstr.
 - div. Länggasse und EHI
6. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Schul-Raum-Planung
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - AG ZBB
7. Varias & Infos Delegierte / GF
 - u.a. Hinweis an Verein TKs

0. Begrüssung

Daniel Blumer begrüsst alle Anwesenden und insbesondere die beiden neuen Mitglieder Alexandra Molinaro (Leist Länggasse) und Sophie Müller (Junge Alternative JA!).

Geplant ist am 22.6.2020 im grossen Rahmen wieder zusammen zu sitzen und zwar persönlich.

Räumlichkeiten dazu finden ist sehr schwierig. Aber das ist natürlich auch abhängig, wie es weitergeht mit der Coronakrise.

1. Traktanden und Protokoll

Keine Anpassung der Traktanden verlangt. Das Protokoll vom 20. Januar 2020 wird genehmigt u. Heidi Lehmann gedankt.

2. Informationen vbg

Verschiedene Anlässe mussten aufgrund von Covid 19 verschoben werden (u.a. Quartierkreuzfahrt, im 2020 soll ein «Rettungsbootausflug» im Quartier stattfinden www.quartierkreuzfahrt.ch; das Quartierfest Aaregg wird vom 20. Juni 2020 auf den 29. August 2020 verschoben; FÜR Abe XXL (gesperrte Freiestrasse) wird zu einem FÜR Abe XXS an der Neufeldstr. 6 am Freitag 19. Juni 2020 ab 17:30 Uhr. Die weiteren Daten sind am 11.9. (auf der Dachterrasse des BBZ Neufeldstr. 95) und am 20.11.2020 (Spielplatz Gärtnereiareal Berchtoldstr. 50), jeweils 17:30 Uhr, etc.). Die Auflistung aller aktuellen Unterstützungsnetzwerke sind zu finden auf: www.vbgbern.ch

Die Quartierbibliothek Rossfeld zieht in den Projekt Raum Aaregg, da es ein Provisorium bis voraussichtlich 2024 braucht. Eröffnung ist nach den Sommerferien geplant.

Quartierarbeit Stadtteil 2: In Zusammenarbeit von DOK, TOJ und VBG wurde eine Bedarfserhebung zur Lebenswelt der Kinder auf der Engehalbinsel vorgenommen. Es erfolgt eine Befragung von Schulkindern im Alter zwischen 4 bis 12 Jahren mittels Fragebogen. Weiterhin wird über das Animationsangebot am Mittwoch auf dem Biberspielplatz in der Aaregg informiert sowie eine Befragung mittels Fragebogen der lokalen AkteurInnen. Ende Herbst 2020 wird geprüft, ob eine Bedarfserhebung im 2021 möglich ist, mit dem Ziel: ein festinstalliertes Angebot für Kinder in der Engehalde.

3. Infokasten Länggasse

Nutzungsvereinbarung Installation eines Schaukastens am Gebäude an der Zähringerstr. 43 in 3012 Bern: Es gibt eine Nutzungsvereinbarung zwischen dem Interkantonalen Rückversicherungsverband Bern und der Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel. Historisch ist nicht mehr nachvollziehbar, unter welchem Rechtstitel der Schaukasten montiert wurde. Einzig eine Baubewilligung seitens der Nutzerin ist noch erhältlich. Der Gebäudeeigentümer hat grundsätzlich keine Einwände gegen eine erneute Montage eines Schaukastens durch die Nutzerin. Zur Klärung von bzw. Vorbeugung gegen zukünftige Unklarheiten, liegt eine mögliche Vereinbarung für die Parteien vor, die folgendes regelt: Gestaltung und Position, Betrieb, Unterhalt und Ersatz, Öffentlich-rechtliche Einschränkungen, Versicherungen, Kosten, Demontage und Rechtliches.

Diskussion; Nächste Schritte? Quartier 3012 soll, im Namen der QLE weiterverhandeln und den Standort möglichst behalten. Nina Müller erwähnt, dass sich die Kästen sehr bewähren und viele Quartierorganisationen hier ihre Aushänge machen können. Vorgehend nochmals auf die Stadt zugehen, um abzuklären, was im Kontext Umgestaltung Mittelstrasse (u.a. mit Sitzgelegenheiten), möglich wäre. Aber ansonsten im Grundsatz die Idee des Infokastens an der Migros Fassade weiterverfolgen. Der VBG wird neu bestücken und reinigen (durch Quartier 3012 ist gewährleistet), finanziert wird die Person durch Quartier 3012, welche auch Flyer aufhängen wird.

4. Infos und Anträge Geschäftsführung

Mitwirkung Regionalkonferenz zur Verkehrserschliessung Engehalbinsel/Rossfeld: Mitwirkungseingabe (Vorschlag) zur Erschliessung der Engehalbinsel mit dem öffentlichen Verkehr Stellung wird erläutert und zur Abstimmung vorgelegt: Der Raum Rossfeld / Engehalbinsel ist heute ungenügend an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Bewohnerinnen und Bewohner überwinden eine beträchtliche Höhendifferenz (respektive längere Strecken zurücklegen), um zu den nächsten Haltestellen des ÖV Netzes zu gelangen. Im Rossfeld sind in den nächsten Jahren Überbauungen oder Verdichtungs- und Umnutzungsvorhaben geplant (vgl. www.bernmittelland.ch/de/rgsk/projekte/RGSK-2021.php). Im Rahmen der Mitwirkungseingabe wird deshalb gefordert, die Erschliessung ernsthaft zu prüfen und umzusetzen.

Diskussion: Seitens vbg wird darauf hingewiesen, dass die Höhendifferenz für ältere Personen Grund sei, an gemeinsame Anlässe (z.B. Mittagstisch) teilnehmen zu können. Die Tiefenau ist schlecht angeschlossen – auch das Spital. Diese schlechte Erschliessung wird ebenfalls von den Vertreterinnen der Grauen Panther und der IG Äussere Enge bemängelt und betont, dass eine bessere Anbindung unbedingt an die Hand genommen werden muss.

Abstimmung: Einstimmig (12 Stimmen ja, keine Enthaltung) wird die vorliegende Mitwirkung durch die Delegierten der QLE genehmigt

Instandsetzung Stützmauer Henkerbrünnli & Effekt auf Verkehrsregime Länggasse (Beilage). Die Zustandsbeurteilung ergibt, dass die Mauer schadhaft bis schlecht ist. Die statische Sicherheit ist gemäss aktuellen Normen nicht mehr erfüllt. Die Instandsetzungsarbeiten sind geplant mit ganzflächigem Betonersatz/Vorbeton mit Bewehrungsersatz sowie eine Rückverankerung zur gleichzeitigen Verstärkung Kasten und Gesamtstabilität. Eine einspurige Verkehrsführung ist erforderlich, was Auswirkungen in Abendspitzen haben könnte.

Flankierende Massnahmen zur Gewährleistung VK aus kl. Westtangente: Ziel wenig bis kein Mehrverkehr in den Quartieren. Intensivphase erfolgt in den Sommerferien, eine grossräumige Umleitungssignalisation ist geplant sowie Verkehrsdienste zu Spitzenzeiten. Die Ziele beim Verkehrskonzept sind eine sichere Umsetzung der dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten noch im 2021 (bevor infolge Arbeiten ZBB nicht mehr umsetzbar über mehrere Jahre) sowie Auswirkungen auf das Quartier so gering wie möglich halten.

Die Delegierten danken für die ausführlichen Informationen und nehmen sie zur Kenntnis.

Projekt «Kooperation Bern» (KOBÉ) im Auftrag von Bern – Bolligen – Bremgarten – Frauenkappelen – Kehrsatz – Ostermündigen. In der nächsten Sitzung ist vermutlich eine Vorstellung dazu geplant (Info zur laufenden Mitwirkung (gemäss Beilage und vgl. Seite 24 ff für Quartierpartizipation).

Die politische Mitwirkung der Stadtteile (Stadtteilpartizipation) ist ab Seite 24 erwähnt. Sie hat Bedeutung für die Quartierkommission. Was passiert mit der Quartierpartizipation im Falle einer Fusion mit einer oder mehreren Gemeinden?

Es wird die Frage aufgeworfen, welches Modell zweckmässiger ist, erst muss man dazu wissen, wie gross das Gefäss ist. Mitwirkung ist bis 6. Juli 2020, mitwirken können einerseits alle Mitgliederorganisationen der QLE, eine Mitwirkung der QLE ist ebenfalls erwünscht. Der Geschäftsführer wird Massnahmen vorsehen, um auch kurzfristig die Diskussion noch führen zu können.

5. Infos Vorstand, Delegierte und Gäste an die QLE

Trottoirverbreiterung: In der verkehrsarmen Länggasse mit vielen Begegnungszonen oder Tempo-30-Zonen ist es oft problemlos möglich, zu Fuss zu gehen und andere Fussgänger zu queren. Um ein komfortables Queren mit dem nötigen Abstand zu anderen Fussgängern zu erlauben, kann man ein paar Schritte auf der Strasse gehen, ohne den Verkehr zu stören. Trotzdem gibt es mindestens zwei Stellen auf der Hauptachse der Länggasse, an denen es unangenehm ist, weil das Trottoir für die Benutzung zu schmal ist.

In einem Fall (vor der Länggassestr. 15) ist das Trottoir an der breitesten Stelle zwischen 80 cm und 1.15 m breit. Entlang des gesamten Trottoirs gibt es weisse Parkfelder, die zugunsten der Fussgänger aufgehoben werden könnten. Im anderen Fall handelt es sich um das Trottoir an der Bushaltestelle Mittelstrasse mit stadtauswärts (vor der Länggassestr. 30-34), mit mehreren Geschäftseingängen mit Treppenaufgang. Das Trottoir ist etwas mehr als 1.50 m breit. Die Strasse ist hier so breit, dass sie verengt werden könnte, obwohl dies die Autos am Überholen des Buses hindern würde. Dies ist jedoch bereits an der nächsten Bushaltestelle (Unitobler der Fall, wo dies durch Ampeln geregelt ist). Es liegt ein Vorschlag vor, die Stadt anzufragen, die erwähnten Trottoirabschnitte auf eine Mindestbreite von 2 Metern zu verbreitern.

Es wird seitens Teilnehmenden vorgeschlagen, eine einfache und pragmatische Lösung mit der Stadt zu finden und den Fussverkehr in der Länggasse zu fördern.

Es wird noch angemerkt, dass es bei der Länggasse eine Verengung gibt betr. Bus, Aufhebung der Parkplätze und auswärts legen; nach den Konflikten im Marzili, kann es auch sein, dass dies nicht umgesetzt wird.

Wir nehmen es gern auf, es geht um temporäre Massnahmen.

Man muss es unabhängig von Covid 19 diskutieren, es ist zu eng, in so einem dicht besiedelten Quartier.

Vorschlag: Basierend auf der Eingabe soll der Geschäftsführer QLE die vorgeschlagenen Massnahmen der Stadt darlegen und – insbesondere bei der Bushaltestelle – auf eine baldige, temporäre Lösung hinarbeiten.

Abstimmung: Einstimmig (12 Stimmen ja, keine Enthaltung)

6. Temporäre Sperrung Mittelstr.

Eine von der Verkehrsplanung initiierte gemeinsame Sitzung mit Gewerbevertretung (durch Leistpräsident Pascal Rub), QLE Vertretung (Orrin Agoues und Geschäftsführer) sowie Projektleitern VP im Zusammenhang Temporäre Sperrung Mittelstrasse ist im Frühling erfolgt. Es ging darum, die verschiedenen Anliegen zusammen zu bringen. Es wurde eine gemeinsame Einigung gefunden, die die vom Gewerbe geforderte stetige

Zufahrt zur Tankstelle und die Freihaltung der Parkplätze beim Betrieb Chapuis Züricher garantiert sowie die – von allen Seiten befürwortete - bessere Sperrung auch für Velofahrende umzusetzen. Im Gegenzug sicherte Leistvertreter Pascal Rub zu, dass – auch wenn weiterhin vom Projekt nicht angetan – keiner der durch ihn vertretenen Gewerbebetriebe Einsprache erheben wird. Die Sperrung soll(te) von anfangs Juni bis Ende Sept erfolgen.

Aufgrund der Covid19 Krise wurde die Publikation der Sperrung ausgesetzt. Erst nach dem zu erwartenden Entscheid des Bundesrates, wird der Gemeinderat über Strassensperrungen wie Mittelstrasse oder die Umsetzung vergleichbarer Begegnungsprojekte (z.B. Pop Ups) entscheiden.

Der Geschäftsführer weist daraufhin, dass gemäss Angaben von Stadtgrün Bern, der Pumptrack offiziell erst ab dem 8. Juni 2020 eröffnen darf. Derzeit sind aber viele Familien bereits eifrig am velöle. Die Polizei kontrolliert teils vor Ort.

7. Varia

Länggassblatt: Wie an der Jan.Sitzung durch Peter Bachmann informiert wurde, präsentiert sich das Länggassblatt im neuen Outfit. In den nächsten Tagen kann das neue Länggassblatt verteilt werden. Ein Abonnement kostet pro Jahr für 6 Ausgaben CHF 30.00. Abonnement bestellen unter:

abonnemente@laenggassblatt.ch

Verein Tageskarten Stadtteil 2: Daniel Blumer informiert, dass nur positive Rückmeldungen auf den Vorschlag des Vorstands TKS2 (Verteilung Beiträge an die Projekte, die im Winter 2020 eingereicht wurden) eingegangen sind. Aufgrund der Covid19 Situation konnte bis dato noch keine ordentliche Verabschiedung des Vorschlags stattfinden. Die Delegierten stimmen Orrin Agoues' Vorschlag einstimmig zu, dass man die Antragstellenden aufgeklärt, dass die gemäss Vorschlag zugesprochenen Beiträge an der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins TKS2 so verabschiedet werden. Der Geschäftsführer wird die Organisationen entsprechend informieren.

Anita Geret verlangt und bietet sich gleich auch dazu an, bis zur nächsten Mitgliederversammlung die Statuten gendergerecht zu reformulieren. Das wird begrüsst und verdankt.

Schluss der Video-Delegiertenversammlung: 21:00 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 11. Mai 2020, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname		max		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer			1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Protokoll			1	
Kassierin	May	Isler					entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann					entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler					entschuldigt

Gäste Behörden/Projekte

				o.S.		1	
				o.S.		1	
				o.S.		1	
Total				10		2	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname		Max Stimmen	Anzahl Stimmen	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1			entschuldigt
FDP	Tim	Jäggi		1			entschuldigt
GB	Anita	Geret		1	1	1	
GFL	Jonas	Pfister		1	1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	1	entschuldigt
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	1	
JA!	Sophie	Müller		1	1	1	
SP	Corina	Helfenstein		1			entschuldigt
SVP	Henri	Beuchat		1			entschuldigt

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)	1			entschuldigt
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer		1			entschuldigt
IGAE	Lea Martina	Schlunegger Camenzind	(Stv.)	1	1	1	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christohp	Molinaro Weder	(Stv.)	1	1	1	
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	1	
Leist Hänkerbrünnli	Evelyne	Roth		1			entschuldigt
TOJ Mitte				1			entschuldigt
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1			entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)	1	1	1	
Total				21	12	10	

Delegierte: Quartierorganisationen und Quartierbewohnerinnen und -bewohner ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname				Anzahl Personen	Unterschrift
Elternrat Läng- gasse-Felsenau	Christian	Holzgang			o.S.		entschuldigt
Schulkommission	Harald	Bentlage			o.S.	1	
Spielplatz Länggass	Andreas	Guntelach			o.S.		entschuldigt
VGB	Nina Tom	Müller Lang			o.S.	1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			o.S.		entschuldigt
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			o.S.	1	
Trägerverein Vorfeld Viererfeld	Tanja	Brülisauer			o.S.		entschuldigt
Anwohner	Miguel	Anejo			o.S.	1	
	Clemens	Basler			o.S.	1	
	Beat	Wermuth			o.S.	1	
Total						6	

Total anwesende Stimmberechtigte		12		
Total anwesende Personen			20	

Gäste & Thema

Traktanden

0. Begrüssung
1. Traktanden und Anmerkungen zum Protokoll vom 20.1.2020 Beilage
2. Kurzinfo GF zu weiterem Vorgehen DVs QLE
3. Kurzinfo VBG + Info Schaukasten bei Migros Zähringer (Reglement Beilage)
4. Infos Geschäftsführer an die QLE
 - Mitwirkungsantwort QLE RGKB (Beilage)
 - Instandsetzung Stützmauer Henkerbrännli & Effekt auf Verkehrsregime Länggasse (Beilage)
 - Kooperation Bern – Info zur laufenden Mitwirkung (Beilage)
5. Infos Vorstand, Delegierte und Gäste an die QLE
 - Verbreitung Trottoirs – Haltung QLE 8Beilage)
 - Temporäre Sperrung Mittelstr.
 - div. Länggasse und EHI
6. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Schul-Raum-Planung
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - AG ZBB
7. Varias & Infos Delegierte / GF
 - u.a. Hinweis an Verein TKs

0. Begrüssung

Daniel Blumer begrüsst alle Anwesenden und insbesondere die beiden neuen Mitglieder Alexandra Molinaro (Leist Länggasse) und Sophie Müller (Junge Alternative JA!).

Geplant ist am 22.6.2020 im grossen Rahmen wieder zusammen zu sitzen und zwar persönlich.

Räumlichkeiten dazu finden ist sehr schwierig. Aber das ist natürlich auch abhängig, wie es weitergeht mit der Coronakrise.

1. Traktanden und Protokoll

Keine Anpassung der Traktanden verlangt. Das Protokoll vom 20. Januar 2020 wird genehmigt u. Heidi Lehmann gedankt.

2. Informationen vbg

Verschiedene Anlässe mussten aufgrund von Covid 19 verschoben werden (u.a. Quartierkreuzfahrt, im 2020 soll ein «Rettungsbootausflug» im Quartier stattfinden www.quartierkreuzfahrt.ch; das Quartierfest Aaregg wird vom 20. Juni 2020 auf den 29. August 2020 verschoben; FÜR Abe XXL (gesperrte Freiestrasse) wird zu einem FÜR Abe XXS an der Neufeldstr. 6 am Freitag 19. Juni 2020 ab 17:30 Uhr. Die weiteren Daten sind am 11.9. (auf der Dachterrasse des BBZ Neufeldstr. 95) und am 20.11.2020 (Spielplatz Gärtnereiareal Berchtoldstr. 50), jeweils 17:30 Uhr, etc.). Die Auflistung aller aktuellen Unterstützungsnetzwerke sind zu finden auf: www.vbgbern.ch

Die Quartierbibliothek Rossfeld zieht in den Projekt Raum Aaregg, da es ein Provisorium bis voraussichtlich 2024 braucht. Eröffnung ist nach den Sommerferien geplant.

Quartierarbeit Stadtteil 2: In Zusammenarbeit von DOK, TOJ und VBG wurde eine Bedarfserhebung zur Lebenswelt der Kinder auf der Engehalbinsel vorgenommen. Es erfolgt eine Befragung von Schulkindern im Alter zwischen 4 bis 12 Jahren mittels Fragebogen. Weiterhin wird über das Animationsangebot am Mittwoch auf dem Biberspielplatz in der Aaregg informiert sowie eine Befragung mittels Fragebogen der lokalen AkteurInnen. Ende Herbst 2020 wird geprüft, ob eine Bedarfserhebung im 2021 möglich ist, mit dem Ziel: ein festinstalliertes Angebot für Kinder in der Engehalde.

3. Infokasten Länggasse

Nutzungsvereinbarung Installation eines Schaukastens am Gebäude an der Zähringerstr. 43 in 3012 Bern: Es gibt eine Nutzungsvereinbarung zwischen dem Interkantonalen Rückversicherungsverband Bern und der Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel. Historisch ist nicht mehr nachvollziehbar, unter welchem Rechtstitel der Schaukasten montiert wurde. Einzig eine Baubewilligung seitens der Nutzerin ist noch erhältlich. Der Gebäudeeigentümer hat grundsätzlich keine Einwände gegen eine erneute Montage eines Schaukastens durch die Nutzerin. Zur Klärung von bzw. Vorbeugung gegen zukünftige Unklarheiten, liegt eine mögliche Vereinbarung für die Parteien vor, die folgendes regelt: Gestaltung und Position, Betrieb, Unterhalt und Ersatz, Öffentlich-rechtliche Einschränkungen, Versicherungen, Kosten, Demontage und Rechtliches.

Diskussion; Nächste Schritte? Quartier 3012 soll, im Namen der QLE weiterverhandeln und den Standort möglichst behalten. Nina Müller erwähnt, dass sich die Kästen sehr bewähren und viele Quartierorganisationen hier ihre Aushänge machen können. Vorgehend nochmals auf die Stadt zugehen, um abzuklären, was im Kontext Umgestaltung Mittelstrasse (u.a. mit Sitzgelegenheiten), möglich wäre. Aber ansonsten im Grundsatz die Idee des Infokastens an der Migros Fassade weiterverfolgen. Der VBG wird neu bestücken und reinigen (durch Quartier 3012 ist gewährleistet), finanziert wird die Person durch Quartier 3012, welche auch Flyer aufhängen wird.

4. Infos und Anträge Geschäftsführung

Mitwirkung Regionalkonferenz zur Verkehrserschliessung Engehalbinsel/Rossfeld: Mitwirkungseingabe (Vorschlag) zur Erschliessung der Engehalbinsel mit dem öffentlichen Verkehr Stellung wird erläutert und zur Abstimmung vorgelegt: Der Raum Rossfeld / Engehalbinsel ist heute ungenügend an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Bewohnerinnen und Bewohner überwinden eine beträchtliche Höhendifferenz (respektive längere Strecken zurücklegen), um zu den nächsten Haltestellen des ÖV Netzes zu gelangen. Im Rossfeld sind in den nächsten Jahren Überbauungen oder Verdichtungs- und Umnutzungsvorhaben geplant (vgl. www.bernmittelland.ch/de/rgsk/projekte/RGSK-2021.php). Im Rahmen der Mitwirkungseingabe wird deshalb gefordert, die Erschliessung ernsthaft zu prüfen und umzusetzen.

Diskussion: Seitens vbg wird darauf hingewiesen, dass die Höhendifferenz für ältere Personen Grund sei, an gemeinsame Anlässe (z.B. Mittagstisch) teilnehmen zu können. Die Tiefenau ist schlecht angeschlossen – auch das Spital. Diese schlechte Erschliessung wird ebenfalls von den Vertreterinnen der Grauen Panther und der IG Äussere Enge bemängelt und betont, dass eine bessere Anbindung unbedingt an die Hand genommen werden muss.

Abstimmung: Einstimmig (12 Stimmen ja, keine Enthaltung) wird die vorliegende Mitwirkung durch die Delegierten der QLE genehmigt

Instandsetzung Stützmauer Henkerbrünnli & Effekt auf Verkehrsregime Länggasse (Beilage). Die Zustandsbeurteilung ergibt, dass die Mauer schadhaft bis schlecht ist. Die statische Sicherheit ist gemäss aktuellen Normen nicht mehr erfüllt. Die Instandsetzungsarbeiten sind geplant mit ganzflächigem Betonersatz/Vorbeton mit Bewehrungsersatz sowie eine Rückverankerung zur gleichzeitigen Verstärkung Kasten und Gesamtstabilität. Eine einspurige Verkehrsführung ist erforderlich, was Auswirkungen in Abendspitzen haben könnte.

Flankierende Massnahmen zur Gewährleistung VK aus kl. Westtangente: Ziel wenig bis kein Mehrverkehr in den Quartieren. Intensivphase erfolgt in den Sommerferien, eine grossräumige Umleitungssignalisation ist geplant sowie Verkehrsdienste zu Spitzenzeiten. Die Ziele beim Verkehrskonzept sind eine sichere Umsetzung der dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten noch im 2021 (bevor infolge Arbeiten ZBB nicht mehr umsetzbar über mehrere Jahre) sowie Auswirkungen auf das Quartier so gering wie möglich halten.

Die Delegierten danken für die ausführlichen Informationen und nehmen sie zur Kenntnis.

Projekt «Kooperation Bern» (KOBÉ) im Auftrag von Bern – Bolligen – Bremgarten – Frauenkappelen – Kehrsatz – Ostermündigen. In der nächsten Sitzung ist vermutlich eine Vorstellung dazu geplant (Info zur laufenden Mitwirkung (gemäss Beilage und vgl. Seite 24 ff für Quartierpartizipation).

Die politische Mitwirkung der Stadtteile (Stadtteilpartizipation) ist ab Seite 24 erwähnt. Sie hat Bedeutung für die Quartierkommission. Was passiert mit der Quartierpartizipation im Falle einer Fusion mit einer oder mehreren Gemeinden?

Es wird die Frage aufgeworfen, welches Modell zweckmässiger ist, erst muss man dazu wissen, wie gross das Gefäss ist. Mitwirkung ist bis 6. Juli 2020, mitwirken können einerseits alle Mitgliederorganisationen der QLE, eine Mitwirkung der QLE ist ebenfalls erwünscht. Der Geschäftsführer wird Massnahmen vorsehen, um auch kurzfristig die Diskussion noch führen zu können.

5. Infos Vorstand, Delegierte und Gäste an die QLE

Trottoirverbreiterung: In der verkehrsarmen Länggasse mit vielen Begegnungszonen oder Tempo-30-Zonen ist es oft problemlos möglich, zu Fuss zu gehen und andere Fussgänger zu queren. Um ein komfortables Queren mit dem nötigen Abstand zu anderen Fussgängern zu erlauben, kann man ein paar Schritte auf der Strasse gehen, ohne den Verkehr zu stören. Trotzdem gibt es mindestens zwei Stellen auf der Hauptachse der Länggasse, an denen es unangenehm ist, weil das Trottoir für die Benutzung zu schmal ist.

In einem Fall (vor der Länggassestr. 15) ist das Trottoir an der breitesten Stelle zwischen 80 cm und 1.15 m breit. Entlang des gesamten Trottoirs gibt es weisse Parkfelder, die zugunsten der Fussgänger aufgehoben werden könnten. Im anderen Fall handelt es sich um das Trottoir an der Bushaltestelle Mittelstrasse mit stadtauswärts (vor der Länggassestr. 30-34), mit mehreren Geschäftseingängen mit Treppenaufgang. Das Trottoir ist etwas mehr als 1.50 m breit. Die Strasse ist hier so breit, dass sie verengt werden könnte, obwohl dies die Autos am Überholen des Buses hindern würde. Dies ist jedoch bereits an der nächsten Bushaltestelle (Unitobler der Fall, wo dies durch Ampeln geregelt ist). Es liegt ein Vorschlag vor, die Stadt anzufragen, die erwähnten Trottoirabschnitte auf eine Mindestbreite von 2 Metern zu verbreitern.

Es wird seitens Teilnehmenden vorgeschlagen, eine einfache und pragmatische Lösung mit der Stadt zu finden und den Fussverkehr in der Länggasse zu fördern.

Es wird noch angemerkt, dass es bei der Länggasse eine Verengung gibt betr. Bus, Aufhebung der Parkplätze und auswärts legen; nach den Konflikten im Marzili, kann es auch sein, dass dies nicht umgesetzt wird.

Wir nehmen es gern auf, es geht um temporäre Massnahmen.

Man muss es unabhängig von Covid 19 diskutieren, es ist zu eng, in so einem dicht besiedelten Quartier.

Vorschlag: Basierend auf der Eingabe soll der Geschäftsführer QLE die vorgeschlagenen Massnahmen der Stadt darlegen und – insbesondere bei der Bushaltestelle – auf eine baldige, temporäre Lösung hinarbeiten.

Abstimmung: Einstimmig (12 Stimmen ja, keine Enthaltung)

6. Temporäre Sperrung Mittelstr.

Eine von der Verkehrsplanung initiierte gemeinsame Sitzung mit Gewerbevertretung (durch Leistpräsident Pascal Rub), QLE Vertretung (Orrin Agoues und Geschäftsführer) sowie Projektleitern VP im Zusammenhang Temporäre Sperrung Mittelstrasse ist im Frühling erfolgt. Es ging darum, die verschiedenen Anliegen zusammen zu bringen. Es wurde eine gemeinsame Einigung gefunden, die die vom Gewerbe geforderte stetige

Zufahrt zur Tankstelle und die Freihaltung der Parkplätze beim Betrieb Chapuis Züricher garantiert sowie die – von allen Seiten befürwortete - bessere Sperrung auch für Velofahrende umzusetzen. Im Gegenzug sicherte Leistvertreter Pascal Rub zu, dass – auch wenn weiterhin vom Projekt nicht angetan – keiner der durch ihn vertretenen Gewerbebetriebe Einsprache erheben wird. Die Sperrung soll(te) von anfangs Juni bis Ende Sept erfolgen.

Aufgrund der Covid19 Krise wurde die Publikation der Sperrung ausgesetzt. Erst nach dem zu erwartenden Entscheid des Bundesrates, wird der Gemeinderat über Strassensperrungen wie Mittelstrasse oder die Umsetzung vergleichbarer Begegnungsprojekte (z.B. Pop Ups) entscheiden.

Der Geschäftsführer weist daraufhin, dass gemäss Angaben von Stadtgrün Bern, der Pumptrack offiziell erst ab dem 8. Juni 2020 eröffnen darf. Derzeit sind aber viele Familien bereits eifrig am velöle. Die Polizei kontrolliert teils vor Ort.

7. Varia

Länggassblatt: Wie an der Jan.Sitzung durch Peter Bachmann informiert wurde, präsentiert sich das Länggassblatt im neuen Outfit. In den nächsten Tagen kann das neue Länggassblatt verteilt werden. Ein Abonnement kostet pro Jahr für 6 Ausgaben CHF 30.00. Abonnement bestellen unter:

abonnemente@laenggassblatt.ch

Verein Tageskarten Stadtteil 2: Daniel Blumer informiert, dass nur positive Rückmeldungen auf den Vorschlag des Vorstands TKS2 (Verteilung Beiträge an die Projekte, die im Winter 2020 eingereicht wurden) eingegangen sind. Aufgrund der Covid19 Situation konnte bis dato noch keine ordentliche Verabschiedung des Vorschlags stattfinden. Die Delegierten stimmen Orrin Agoues' Vorschlag einstimmig zu, dass man die Antragstellenden aufgeklärt, dass die gemäss Vorschlag zugesprochenen Beiträge an der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins TKS2 so verabschiedet werden. Der Geschäftsführer wird die Organisationen entsprechend informieren.

Anita Geret verlangt und bietet sich gleich auch dazu an, bis zur nächsten Mitgliederversammlung die Statuten gendergerecht zu reformulieren. Das wird begrüsst und verdankt.

Schluss der Video-Delegiertenversammlung: 21:00 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 24. Aug. 2020 Ort: Singsaal Schule Hochfeld I, Hochfeldstr. 42, 3012 Bern

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname		max		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer			1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin			1	
Kassierin	May	Isler					
Rechnungsrevisor	David	Salzmann					
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler					

Gäste Behörden/Projekte

	Marc	Werren	SPA	o.S.		1	
	Jeanette	Beck	SPA	o.S.		1	
	Tobias	Ramser	SPA	o.S.		1	
	TVS (PL)			o.S.		1	
Total						6	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname		Max Stimmen	Anzahl Stimmen	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1			entschuldigt
FDP	Tim	Jäggi		1	1	1	
GB	Anita	Geret		1	1	1	
GFL	Jonas	Pfister		1			entschuldigt
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	2	
JA!	Sophie	Müller		1			abwesend
SP	David	Flückiger		1			abwesend
SVP	Henri	Beuchat		1			abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)	1	1	2	
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer		1			entschuldigt
IGAE	Beat Martina	Schwendimann Camenzind	(Stv.)	1	1	2	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christoph	Molinaro Weder	(Stv.)	1			abwesend
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	1	
Leist Hänkerbrünnli	Evelyne	Roth		1			abwesend
TOJ Mitte	Nicola	Conconi		1	1	1	
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1	1	1	
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)	1	1		abwesend
QLE	Beat	Wermuth		o.S.		1	
Total				21	13	22	

Delegierte: Dauerhaft teilnehmende Quartierorganisationen ohne Stimmrecht, QuartierbewohnerInnen

	Vorname	Nachname			Anzahl Personen	Unterschrift
Elternrat Länggasse-Felsenau	Christian	Holzgang		o.S.	1	
Schulkommission	Harald	Bentlage		o.S.	0	entschuldigt
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind		o.S.	1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang		o.S.	0 1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl		o.S.	1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer		o.S.	0 0	entschuldigt entschuldigt
Trägerverein Vorfeld Viererfeld	Tanja	Brülisauer		o.S.	0	entschuldigt
Quartierbewohner	Miguel	Anejo		o.S.	1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler		o.S.	1	
Quartierbewohner	Nathalie	Gerber		o.S.	1	
Quartierbewohner	Anne	Tscherter			1	
ISB Stadt	Beat	Kästli		o.S.	1	
Total					8	

Total anwesende Stimmberechtigte		13		
Total anwesende Personen			27	

Gäste & Themen

1. SPA (Mark Werren, Jeanette Beck, Tobias Ramser): Masterplan Viererfeld & Carterminal
Neufeld, Präsentation und Diskussion total max 40'
2. TVS (PL): Velostrasse + Verkehrsprojekte Länggasse-Engehalbinsel, 30, inkl. Diskussion

Traktanden / Delegiertenversammlung 21 – 22 Uhr

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 22. Juni 2020 wird genehmigt.
2. Vorstellen neuer Delegierter SP
3. Infos VBG
4. Projekt EWB Buswendeschlaufe: Antrag Vorstand: Einsprache zwecks Optimierung
Projekt für künftige Nutzung als Freiraum (im Rahmen ZMB durch QLE gefordert und durch Freiraumplanung einst zugesichert)
5. Infos GF und Vorstand an die QLE
 - Kenntnisnahme und Verabschiedung Namensgebung Lischetti-Platz
 - Antrag: EHI Leist nach QLE Einbezug betr. Verkehrsproblematik Strandweg
 - Info Mitwirkung Kooperation Bern & Sparmassnahmen: Petition
 - Infos zu Uni Muesmatt / Turnhalle Muesmatt
6. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Schul-Raum-Planung:
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - AG ZBB
7. Varia & Infos Delegierte/GF

Masterplan Viererfeld (Präsentation auf www.qle.ch)

M. Werren stellt das Projekt Masterplan Viererfeld/Mittelfeld via PowerPoint vor. Der Gemeinderat hat ihn im Mai 2020 beschlossen. Der Masterplan ist ein Arbeitsinstrument, ist aber nicht behördenverbindlich (vgl. https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/masterplan-viererfeld-meilenstein-zu-neuem-stadtquartier w) . Die Verbindlichkeit entsteht durch gemeinderätliche Beschlüsse zu den u.a. nachfolgenden Instrumenten:

- Es geht hier um über 50 Teilkonzepte, welche via Internet abrufbar sind. Der Schauplan dient als Zielbild. Der Masterplan bietet Orientierung. Ist ergo ein technisches, wichtiges Instrument. Es wird Parzellen im Stadtgrün, private Grundstücke u.a. geben.
 - Zielbild Nutzungskonzept Bausteine (Kap 5. S. 28 – sie beinhalten unterschiedliche Nutzungsintensitäten.
 - Zielbild Nutzungskonzept Freiraum Kap 26. S. 30, sie beinhalten auch ruhige Zonen.
 - Zielbild Verkehrserschliessung Kap 71. S. 96 mit Hauptfusswegen, u.a.
 - Zielbild Stadtklima (Kap. 63. S. 92 u.a. Wärmeentwicklung; Partizipation, Entwicklung im Dialog S. 120, Partizipation hat bei der Arealentwicklung einen hohen Stellenwert – bisher und in Zukunft (Runde Tische, Begleitgremium u.a.)

Weiteres Vorgehen Planungsinstrumente:

Ab 3. Quartal Zonenpläne (Anpassung bis 1. Quartal 2021), 3. Quartal 2020 Detailerschliessungsplan neu bis 4. Quartal 2021 – muss anschliessend vom Kanton genehmigt werden; 3. Quartal 2020: Richtplan (Anpassung) bis 1. Quartal 2021; Koordinationsplan neu Beginn 3. Quartal 2020 bis Ende 4. Quartal 2020

Weitere Volksabstimmung folgt: geplant März 2021: Kreditvorlage für die Finanzierung der Projektierung und Realisierung der Infrastrukturprojekte; 2024 Baukredit

Fragerunde

Fritz Meier hat eine Frage zum Verkehrskonzept: Kapitel 71. S. 96, ob es möglich wäre, evtl. noch einen «schlaueren» Brückenkopf anzubringen. Weiterhin gibt es Fragen zum Veloverkehr betr. Veloführung. → Velobrücke noch offen. Varianten werden geprüft.

Orrin Agoues interessiert noch die Thematik der publizierten Sparmassnahmen der Stadt Bern. Die Stadtregierung Bern hat diverse Sparmassnahmen beschlossen, da die Stadt Bern ein Defizit in Millionenhöhe aufgrund weniger Steuereinnahmen aufzuweisen hat.

→ Die Stadt hat nun ein Sparpaket geschnürt und weitere Sparanstrengungen werden geprüft, wo gespart werden kann. Das ist ein langer Prozess. Das Projekt soll aber nicht den Sparmassnahmen zum Opfer fallen. Bei grossen Projekten muss man in Etappen denken, M. Werren wird sich dafür einsetzen, dass der Park zur Realisierung kommt.

Martina Camenzid ist interessiert, wie die Erschliessung genau erfolgen soll → Gemäss Masterplan 3 Parkhäuser. Beim etappenweisen Bau wird man Erfahrung sammeln und die Erkenntnisse mitnehmen hinsichtlich Ausbau Parkierung. Die Erschliessung Viererfeld erfolgt via Studerstrasse bis max. Höhe Schulhaus und über Engeriedstrasse. Das Mittelfeld wird über die Neubrückstrasse erschlossen.

Im Weiteren: Das Wohnangebot in der Stadt Bern ist noch lange nicht gesättigt, Bern ist die Stadt der kurzen Wege, unterschiedliche Wohnangebote, die in der Stadt Bern entstehen, bieten eine grosse Bandbreite. Wichtig ist auch die Freiraumnutzung.

Fern- und Reisebusterminal Neufeld: bietet den aktuellen Stand (Präsentation auf www.qle.ch)

1. Ausgangslage
2. Vorhaben
3. Weiteres Vorgehen
4. Fragen, Ausblick, Diskussion

Ausgangslage: Car-Terminal Neufeld erfüllt die Ansprüche der Reisenden nicht und muss dringend den heutigen Bedürfnissen entsprechend saniert werden. Bedarf für den Haltepunkt für Fernbusse im internationalen und nationalen Linienverkehr und Ein- und Aussteigepunkt sowie Abstellplatz für Reisebusse Cars. Derzeit handelt es sich um ein Provisorium mit vielen Defiziten.

Entsprechend gab es parlamentarische Vorstösse. Gemeinderatsbeschluss vom Juni 2019 zum Fern- und Reisebusterminal Neufeld zur Erarbeitung planungsrechtlicher Grundlagen und einer Evaluation.

Das weitere Vorgehen sieht nun folgendes vor: Vorprojekt und Businessplan, AWAG, Standortevaluation, Transitec/VP, Qualitätssicherung, SpA und abschliessend ein Planerlassverfahren SPA ab 2020. Die Standortevaluation hat man auf Machbarkeit überprüft:

Die Lage direkt an der Autobahn schneidet am besten ab, Anbindung an städtischen ÖV.

Bei der Qualitätssicherung ist das Ziel: ortsangepasste Umsetzung des Vorhabens mit div. Kriterien: städtebauliche Qualität, Nutzung, Verkehr, Umwelt u.a.

Eine Variante 1 (Maurer) wird im nächsten Workshop genauer angeschaut. Gute Verbindung zur Studerstr., mit Böschungsfuss, bindet sich schön in die Umgebung ein.

Auswirkungen auf die Umwelt: Verkehr und Lärm: optimale Lage, keine Belastung der Länggasse, Aufhebung Busparkplätze in der Innenstadt möglich, Zu- und Wegfahrt über einen bestehenden Kreisel, PW-Parkierung im bestehenden Parkhaus usw.

Weiteres Vorgehen: Abschluss Qualitätssicherungsverfahren, Änderung der baurechtlichen Grundordnung, Umzonung in Freifläche B* vorgesehen, ordentliches Planerlassverfahren, nächster Einbezug QLE: Mitwirkung Zonenplanänderung. In rund 2 Jahren kann man mit einer Volksabstimmung rechnen, 2023 und 2024 ca Baubeginn (optimistisch gedacht)

Diskussion

Wie hoch ist derzeit die Frequenz, wie soll sie zukünftig sein, interessiert noch die Teilnehmenden: → Mit Fahrbewegungen wurde statt 54 nun mit 68 Fahrten gerechnet, also mehr Verkehrsflächenbedarf.

Beat Wermuth fragt warum die QLE beim Workshop nicht von Anfang an dabei war (seitens Quartiers). Hier waren u. a. Vertreter von der Stadtverwaltung, Bauherren und ein Expertengremium von Architekten und Stadtgrün (waren unabhängig) und AWAN Autoeinstellhallen Waisenhaus AG (Genehmigung Planungsvereinbarung zwischen der Stadt Bern und der AWAG) dabei, aber nicht QLE. Dabei gibt es eine Vereinbarung, dass die Quartierkommissionen bei Testplanungen, Workshopverfahren und Wettbewerben immer in die Verfahren mit einbezogen

→ etwas betretenes Schweigen bei den Verantwortlichen... Machbarkeitsstudie und Umzonung würden ja keine gestalterischen Regeln festlegen... Aber bei der Abklärung ist es vermutlich so gewesen, dass ihnen der Einbezug der QLE «durch die Lappen gegangen ist», so Bereichsleiterin SPA, Jeanette Beck. Dies werde kein weiteres Mal mehr vorkommen.

Velostrassen Verkehrsplanung Stephanie Stotz und Adrian Castrischer (Präsentation vgl. www.qle.ch)

Es hat eine Verordnungsanpassung gegeben, ab 1.1.21 kann die Velostrasse eingeführt werden.

Was ist aber eine Velostrasse? Sie ist eine optimierte Quartierstrasse, sicher, komfortabel und mit einer Gewährleistung für eine flüssige Fahrt abseits von Hauptachsen.

Qualitätskriterien: Tempo 30, Rechtsvortritt ist aufgehoben. Angestrebte Breite 4.8 m.

Parkierung Freie-/Erlachstrasse: dort ist angedacht, eine lokale Verbesserung für Velo und Fussverkehr vorzunehmen

Situationsplan, Abschnitt Erlachstr.: das aktuelle Parkfeld auf die andere Seite setzen. Die Attraktivität soll wesentlich erhöht werden. Situationsplan Abschnitt Freiestrasse ist sehr eng für die Velofahrt, dort soll der Querschnitt verbreitet werden.

Situationsplan Abschnitt Fabrikstr: dort zukünftig kein Rechtsvortritt und abschnittsweise die Inseln entfernen, eine attraktive Velostrasse erstellen.

Fazit: wichtige Veloverbindung und Fussverkehr weiter verstärken. Die Fabrikstrasse als neue Velostrasse ist eine sinnvolle Erweiterung und ermöglicht, eine attraktive und durchgehende Fahrt von der Murtenstr. bis Nahe zum Bahnhof. Die vorgestellte Variante erfüllt den Qualitätsstandard der Velostrasse.

Bereinigung der Pläne: Herbst 2020, Publikation und Verfügung: Herbst Winter 2020/2021

Voraussichtliche Realisierung Frühling 2021

F: Susanna Krähenbühl (Bau und Raum Uni Bern) möchte gern wissen, wie die Autofahrer den Abschnitt Velostrasse lesen? Steht z.B. nirgendwo, dass Velos nebeneinander fahren können. → Hinweis auf verbesserte Signalisation wird aufgenommen.

F: Beat Wermuth thematisiert den Einsatz von E-Velos, wenn sie mit einer Geschwindigkeit von über 40 km/h unterwegs sind. → Hier wird erhofft, dass auf gesetzlicher Ebene etwas passiert und die Polizei zum Einsatz kommen wird, wo nötig. Eventuell Schwelleneinsatz/mit baulichen Massnahmen nachrüsten. Die Tempodiskussion wurde noch nicht geführt.

Frage zu Geschwindigkeit: Die Geschwindigkeit ist ein Problem: alle Kinder, die hinten an der Fabrikstr. laufen, ist die Geschwindigkeit ein echtes Problem. Was tun? → Hinweis wird aufgenommen.

Anita Geret gibt der Verkehrsplanung noch folgenden Tipp: Abschnitt Fabrikstr. zwischen Länggasstr. und Freiestr, dort ist eine versetzte Parkierung, und hier fahren E-Velos rasant vorbei; was einen gefährlichen Abschnitt darstellt. Die Verkehrsplaner nehmen diesen Input gern auf.

Clemens Basler möchte gern wissen, welchen Vorteil an diesem Ort Tempo 30 mit sich bringt? → Es kann auch sein, dass abschnittsweise 20 km/h möglich sein werden. Es ist ein Ort, wo man komfortabel mit dem Velo nebeneinander fahren kann.

Nathalie Gerber fehlt das Gesamtkonzept in dem Quartier. Man redet von einer grösseren Begegnungszone. Ist eine grössere Vision nicht möglich? Würde es begrüssen, das ganze gesamtplanerisch im Quartier einmal anzuschauen. → St. Stotz sagt, dass sie ein Stadtkonzept haben und das hier etappenweise vorgegangen wird.

Seitens GF wird nochmals auf die seitens QLE vielfach geforderte Begegnungszone höhe Muestmattschulhaus/Kirchgemeinde verwiesen. Hier besteht keine Übersichtlichkeit. → Der Velobeauftrag von Pro Velo äussert sich dahingehend, dass seitens der Velofachkreise eine Begegnungszone in diesem Bereich gut vorstellbar ist, aber die Gestaltung der Aussenraumfläche nicht zu für Velofahrenden gefährliche Verengungen führen darf (Sturz Gefahr). → Das Votum betr. der Begegnungszone nehmen die Verkehrsplaner so mit und werden es entsprechend berücksichtigen. → Der Vorstand verfasst entsprechende Rückmeldung

Übersicht weitere Verkehrsprojekte Stadtteil 2:

- Felsenastr. Publikation geplant für Frühling 2021 mit Tempo 30 Päckli. VP Vertreter hoffen, dass es keine Einsprachen gibt.
- Engestr. im vorderen Bereich, ist im gleichen T30-Päckli, soll auch im Frühling 2021 berücksichtigt werden.
- Neubrück und Schützenmattstr, Stadtbachstr. und Schanzenstr.: Tempo 30 soll umgesetzt werden.
- Hochfeld Begegnungszone: Vorstudie abgeschlossen. Finanzierung und Planung, im Sommer 2021, Pilotphase im nächsten Sommer.

Ordentliche DV nach Verabschiedung der Gäste SPA, TVS

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 22. Juni 2020 wird genehmigt.
2. Vorstellen neuer Delegierter SP
3. Infos VBG
4. Projekt EWB Buswendeschlaufe: Antrag Vorstand: Einsprache zwecks Optimierung
Projekt für künftige Nutzung als Freiraum (im Rahmen ZMB durch QLE gefordert und durch Freiraumplanung einst zugesichert)
5. Infos GF und Vorstand an die QLE
 - Kenntnisnahme und Verabschiedung Namensgebung Lischetti-Platz
 - Antrag: EHI Leist nach QLE Einbezug betr. Verkehrsproblematik Strandweg
 - Info Mitwirkung Kooperation Bern & Sparmassnahmen: Petition
 - Infos zu Uni Muesmatt / Turnhalle Muesmatt
6. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Schul-Raum-Planung:
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - AG ZBB
7. Varia & Infos Delegierte/GF

1. Protokoll

Wird genehmigt und verdankt

2. Vorstellungsrunde neue Delegierte

Wird auf das nächste Mal verschoben, wegen Abwesenheit

(Nachtrag: der neue TOJ Vertreter Nicola Conconi meldet sich erst nach der DV beim Geschäftsführer. Er wäre eigentlich stimmberechtigt gewesen, wusste das aber nicht und hat sich deshalb bei keiner Abstimmung mit Ja, Nein oder Enthaltung gemeldet. Obwohl somit eigentlich 13 stimmberechtigte Organisationen anwesend waren, galt an dem Abend die maximale Stimmenzahl als 12. Das wurde im Nachgang an die DV jetzt nicht geändert.)

3. Infos vbg

Siedlung Tiefenastr.: Aufsuchende Arbeit 2019: Themen erfasst und Kontakte geknüpft. Die Kerngruppe gebildet und mit Liegenschaftsverwaltung vernetzt, grünes Licht für Aussenraumaufwertung.

Stadtteilbericht VBG 2020, ist ein interner Bericht, Analyse der statistischen Kennzahlen, sozialen und baulichen Entwicklungen und unserer Tätigkeit vergangener Jahre.

Wichtigste Erkenntnisse:

- Statistische Kennzahlen Stadtteile2 konstant
- soziale Herausforderungen inserierende Aaregg/Tiefenau
- Versorgungs-, Quartier und Mobilitätsangebot Engehalbinsel

Ausblick /künftige Schwerpunkte:

- Quartier Aaregg /Tiefenau
- Individualisierung / Einsamkeit
- Information und Kommunikation
- Viererfeld: Fokus auf Einbettung und Verbindung

Nächste Anlässe: Sa. 29.8.2020 Quartierfest Aaregg

- Brainstorming Neubrückestrassenfest 10.9. (Do)
- FүүrAbe Länggasse am Fr. 11.9.2020 bei der Kirche Paulus
- Siehe auch www.qle.ch/agenda
- Fr., 4.9.2020 ab 14 Uhr Endsommer Fest Vorpark Vierfeld: Zwischennutzungszone auf dem Viererfeld und Mittelfeld. Es sind alle herzlich eingeladen bzw wer mithelfen möchte (auch beitragsmässig). Ihnen ist auch daran gelegen, den Spielplatz weiterzuentwickeln und haben schon einige Ideen dafür.
- Am 29.10.2020 nochmals ein Brainstorming mit Plakataktion (Ideen für Spielplatz und Park).

4. Antrag Vorstand – Einsprache Projekt EWB Buswendeschlaufe.

Die Einsprache zwecks Optimierung (im Rahmen ZMB durch QLE gefordert und durch Freiraumplanung einst zugesichert – Tischvorlage. Ziel der Einsprache: der Vorstand verlangt von der EWB eine Projektoptimierung für die im öffentlichen Raum sichtbaren Bauteile, -die Koordination anderer Quartierprojekte und Bedürfnisse entlang der Streckenführung- barrierefreien Zugang des ÖVs.

Abstimmung: Einstimmig* (12 Ja) dass Vorstand Einsprache verfasst

*vgl. Hinweis Trakt 2 zu anwesenden Stimmberechtigte

5. Infos und Entscheidungen (GF und Vorstand)

a. Entscheid darüber, dass Platz vor Unigebäude Mittelstr. 43 zu Lischettiplatz unbemannt wird. Und zwar mit Bezug auf Barbara Lischetti (einst Leiterin der universitären Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern, 1954 – 2003, Förderin der Gleichstellung an der Uni Bern, sie studierte Rechtswissenschaft, sie war Präsidentin der Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Schweizer Hochschulen).

Antrag aus DV: nicht Lischettiplatz sondern Barbara Lischettiplatz als Name wählen (da Verwechslungsgefahr mit Künstler und B. Lischettis Ehemann Carlo Lischetti)

Abstimmung:

Einstimmig* (12 Ja) für Benennung Barbara Lischettiplatz.

*vgl. Hinweis Trakt 2 zu anwesenden Stimmberechtigte

b. Antrag Leist EHI um Unterstützung: Pierre Vanonsen: Felsenau: Vorschlag auf die Stadt zugehen, was gibt es für Lösungen. Was könnte man machen, unterstützt das QLE mit, Vorschlag QLE geht mit an die Verhandlungen.

c. Info Petition «Kein Abbau bei Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und sozial benachteiligte Menschen»: Mit tatkräftiger Unterstützung unterstützt die QLE diese Petition.

d) Muesmatt, unterirdische Turnhalle geplant: Die Machbarkeitsstudie ist durch, die QLE hatte keine Möglichkeit, sich hier vorzeitig einzubringen. GF hat in einem Treffen Mitte August die Anliegen der QLE deponiert. Gewünscht wäre eigentlich eine Doppeltturnhalle (u.a. auch als Aula-Provisorium nutzbar)

e) Velostrasse Freiestrasse/Fabrikstrasse. Die Delegierten verlangen einstimmig, dass eine Massnahme Tempo 20 Massnahmen Höhe Muesmatt-Schulhaus umgesetzt wird. Der GF wird sich mit dem entsprechenden Antrag an die VP wenden.

Varia: am 26.10. 2020 am selben Ort – aber **Beginn 19.00 Uhr !**

Schluss der Delegiertenversammlung: 22:00 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 26. Okt. 2020 Ort: via zoom

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname		max		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer			1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin			1	
Kassierin	May	Isler					
Rechnungsrevisor	David	Salzmann					
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler					

Gäste Behörden/Projekte

	Franziska	Teuscher	Gemeinderätin Direktion BSS	o.S.		1	
	Michael	Haldemann	Stadt Bern, BSS	o.S.		1	
	Timo	Krebs	Stadt Bern, TVS	o.S.		1	
	Stephan	Moser	Stadt Bern, TVS	o.S.		1	
Total						6	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname		Max Stimmen	Anzahl Stimmen	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1			<i>entschuldigt</i>
FDP	Tim	Jäggi		1	1	1	
GB	Anita	Geret		1	1	1	
GFL	Jonas	Pfister		1			<i>entschuldigt</i>
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	1	<i>Teilw. anwesend</i>
JA!	Sophie	Müller		1	1	1	
SP	David	Flückiger		1	1	1	
SVP	Henri	Beuchat		1			<i>abwesend</i>

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik	Steiger	(Stv.)	1		2	<i>entschuldigt</i>
	Fritz	Meier					
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer		1			<i>abwesend</i>
IG äussere Enge	Beat Martina	Schwendimann Camenzind	(Stv.)	1	1	2	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christoph	Molinaro Weder	(Stv.)	1	1	1 0	
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	1	
Leist Hänkerbrünnli	Evelyne	Roth		1			<i>abwesend</i>
TOJ Mitte	Nicola	Conconi		1			<i>abwesend</i>
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1			<i>entschuldigt</i>
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)	1	1	1 0	
Total					13	16	

Delegierte: Regelmässige Gäste ohne Stimmrecht (Quartierorganisationen und Quartierbewohner*innen)

	Vorname	Nachname				Anzahl Personen	Unterschrift
Elternrat Länggasse-Felsenau	Christian	Holzgang		o.S.		1	
Schulkommission	Harald HP	Bentlage Stalder		o.S.		1 1	
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind		o.S.		0 1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang		o.S.		1 0	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl		o.S.		1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer		o.S.		1 1	
Quartierbewohner	Miguel	Anejo		o.S.		1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler		o.S.		1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth		o.S.		1	
Total						10	

Gäste: einmalig, ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname				Anzahl Personen	Unterschrift
ER Länggasse	Karl	Küenzi		o.S.		1	
ER Länggasse AG Schulraum	Ursula	Pirko		o.S.		1	
ER Länggasse – AG Verkehr	Nathalie	Gerber		o.S.		1	
ER Länggasse – AG Verkehr	Anne	Tscherter		o.S.		1	
ER Länggasse	Andrea			o.S.		1	
Total						5	

Total anwesende Stimmberechtigte		13		
Total anwesende Personen			37	

Gäste & Themen

1. TVS – RGKM: Bericht ÖV-Netzstrategie (Bezug zu Tr. 3) Timo Krebs, Stephan Moser
2. Franziska Teuscher, Michael Haldemann: Aktuelles BSS und Stellungnahme Spielraumplanung EHI (Bezug Tr. 4) Stellungnahme Pumptrack

Traktanden / Delegiertenversammlung

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 24. Aug. 2020 wird genehmigt.
2. Vorstellen neuer Delegierter
3. Mitwirkung ÖV-Netzstrategie RGKM (Beilage) – weiteres Vorgehen
4. Haltung Pumptrack Rossfeld (Beilage) – weiteres Vorgehen
5. Projekt EWB Buswendeschlaufe: Einsprache und Rückzug (Beilagen)
6. Antrag grossflächige Begegnungszone Aaregg/Tiefenau
7. Infos GF und Vorstand an die QLE
8. Infos GF und Vorstand an die QLE
- Infos zu Kommunikationsstrategie (inkl. Standort Infokasten), u.a.

9. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE

- AG Schul-Raum-Planung:
 - * Petition Schulraum
 - * Carterminal Neufeld, Kurzpräsentation Überarbeitung
- AG Freiraum, Planung & Verkehr
- AG ZBB
- Schaukasten Mittelstrasse (Nachmeldung von Jutta Strasser)

10. Varia & Infos Delegierte / GF

- Nächste Sitzung: Sonderformat zu Beginn geplant

EINSTIEG GÄSTE**Traktandum TVS – RGKM: Bericht ÖV-Netzstrategie (Bezug zu Tr. 3)**

Die Herren Krebs und Moser werden herzlichst an der zoom-Sitzung begrüsst.

Vom Vorstand auf das Schreiben der Engehaldeinsel verwiesen.

Krebs/Moser: Angebotsplanung und Betriebskonzept ÖV Rossfeld. Regionalkonferenz Bern Mittelland hat beantragt, im Rahmen einer Studie eine Verbesserung des ÖV-Angebots zu prüfen; Durchführung voraussichtlich 20/21. Die Studie liegt jetzt vor und ist derzeit in der aktuellen Mitwirkung. Auf der Homepage von RKBM sind diese Unterlagen zusammen mit dem Fragebogen einsehbar; dies kann entsprechend ausgefüllt werden. Die Studie wird dem Protokoll beigefügt.

Inhalt der Studie (St. Moser) – *die Studie steht auch auf der Website der QLE zum download bereit:*

ÖV-Angebotsplanung müssen als Versuchsbetriebe mit einer Dauer von 3 Jahren eingeführt werden. Es muss zweckmässig sein u.a. Die Übersicht der Arbeitsschritte wird nun erläutert: Situationsanalyse mit Sektorenrasten und publikumsintensive Nutzungen, bestehendes ÖV-Netz und Fahrgastzahlen, Topographie, Arealentwicklungen Reichenbachstr. 120 u. 118, Variantenstudium, Konkretisierung Bestvariante, Schlussfolgerungen, Empfehlungen weiteres Vorgehen. Die Wunschlinien aus der Sicht Rossfeld wird erläutert. Fazit der Situationsanalyse ist folgendes: Lage am Stadtrand, grundsätzlich durch den ÖV erschlossen, Haltestellen mit hoher Angebotsdichte sind in Fusswegdistanz erreichbar, einzelne Gebiete relativ weit von den bestehenden Haltestellen entfernt, aufgrund sensibler Einrichtungen ist die Zumutbarkeit der Fusswege zu beurteilen, Aareverlauf u.a.

Variantenspektrum und Grobbeurteilung Bahnhof Tiefenau, Variante 1 B wird weiterverfolgt. Eine zweite Variantenprüfung wurde vorgenommen: Variante 2a wird weiterverfolgt. Und die 3. Variantenfamilie Richtung Worblaufen: hier wurde sich für die Variante 3A entschieden. Sie wird nun weiterverfolgt.

Vertiefung Variante 1B Herausforderungen: Lage Haltestelle Tiefenau mit Ausgleichszeit, Fahrzeiten abgeschätzt, bezüglich Infrastruktur erste Machbarkeiten getroffen. Zwischen Bahn Tiefenau, Tiefenau, Rossfeld und wieder zurück (Schlaufenfahrt). Schlaufe Rossfeld via Begegnungszone mit vielen Parkplätzen wenig geeignet. Muss auch behindertengerecht sein. Abbiegen von Kastellweg und Reichenbachstr Nord nicht möglich.

Variante 2A: Herausforderungen: Angebotsausbau Linie 21 ausgelegt auf die Entwicklung vom Viererfeld, städtische Hauptlinie künftig mit Gelenkbus, Reichenbachstr. Süd inkl. Wendeplatz Nord max. für Standardbus geeignet, Rückbau der Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Variante 3A: Herausforderungen: ungeeignete Strasseninfrastruktur im Umfeld Spital (enge Radien, schmal u. steil), erfordert neue Kreuzung mit Tiefenastr., dito Variante 1B

Abschliessende Beurteilungen der Varianten:

- Tiefe Investitionskosten Infrastruktur, geringe Betriebskosten, geringe Realisierungsrisiken, Flexibilität in Angebotsgestaltung Potenzial möglicher betrieblicher Synergien, Einbindung ins Netz, hohe räumliche Erschliessungswirkung u.a.

Fazit der Vertiefung: Es gibt keine einfachen Varianten, alle Varianten weisen erhebliche Realisierungsrisiken auf.

Die Potentialanalyse wurde näher beleuchtet: Nachfragepotential und Einordnung in kantonale Vorgaben.

Das zweite Kriterium ist der Kostendeckungsgrad und gegenübergestellt mit den Einnahmen und in den 2 Szenarien. Hier sind wir weit von den Minimalanforderungen. Unter diesen Voraussetzungen würde der Kanton kein Versuchsangebot unterstützen. Schlussfolgerung: Voraussetzungen für einen Versuchsbetrieb sind nicht

gegeben. Perspektive: könnte Schräglift den Zugang zum ÖV Netz erleichtern? Langfristige Option ist ein selbstfahrendes Fahrzeug im Rossfeldquartier (on demand).

Müsste eine Machbarkeitsstudie über Geografie usw. angeschaut werden. Die Studie ist jetzt in der Mitwirkung, d.h. es hat noch keine politische Diskussion stattgefunden.

Öffentliche Mitwirkung vom 22.10. – 17.11.2020. Der Gemeinderat der Stadt Bern muss seine Stellungnahme bis 18.11.20 vorgenommen haben, als Grundlage für das weitere Vorgehen (als Perspektive).

Daniel Blumer, Geschäftsführer QLE, ergänzt, dass denen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, der derzeitige Stand wenig nützt.

Timo Krebs erwähnt hierzu, sie haben verschiedene Aufgabengebiete, auch Verkehrsaufgaben, öffentlicher Verkehr, kantonale gesetzliche Grundlagen. Das ist Basis, für das, was der Kanton als Reglement vorsieht. Koordinieren den öffentlichen Verkehr auch über Gemeindegrenzen hinweg.

Martina Camenzind, IG Äussere Enge, findet es nachvollziehbar, dass man finanzielle Sachen einbeziehen muss, auf der anderen Seite haben wir im Rossfeld viele Personen mit Rollstuhl, welche über einen anderen Entscheid froh wären.

Timo Krebs sagt, dass es auch nicht sein Wunschresultat ist, bewegt sich in kantonalen Rahmenbedingungen, wo er keinen Einfluss darauf hat.

Nina Müller, vbg, interessiert es, wie sie in der Studie immer wieder die Entfernung erwähnen (500 m von Rossfeld bis Reichenbachstr. 120, gemäss google Map ist es aber 1.2 km)? Welche Parameter wurden hier verwendet? Wenn die Distanz ab Bahnhof Tiefenau gemessen wurde, dann würde die angegebene Distanz stimmen (500 m). Die Organisationen sind aufgerufen, an der Mitwirkung mitzumachen, erwähnt Daniel Blumer. Die beiden erwähnten Schräglifte.

Den beiden Herren wird für ihre Äusserungen und Darlegungen gedankt. Falls jemand Fragen dazu hat, sie dürfen sich immer gern bei ihnen melden.

Gäste BSS

Gemeinderätin Frau Franziska Teuscher und Michael Haldemann (beide von der Direktion BSS der Stadt Bern) werden ebenfalls herzlichst an der zoom-Sitzung begrüsst. Sie werden über aktuelle Themen der BSS berichten und über die Spielraumplanung EHI (Bezug Tr. 4), wie z. B. über den Pumprack im Rossfeld und über die Sparmassnahmen in der Stadt Bern. Anna Bütikofer ist derzeit krankgeschrieben. Ebenso wurde die Fachstelle Menschen mit Beeinträchtigungen mit einbezogen, mit dem Thema, wie kann man diese Menschen besser unterstützen.

Christoph Schärer (Stadtgrün von der Direktion TVS) hat vorgängig via email der QLE geantwortet, warum der Pumprack leider nicht realisiert werden kann.

Frau Teuscher erwähnt, dass sie über die Zwischennutzung auf dem Viererfeld erfreut ist, sie hat die Stellungnahme gelesen, und sieht ein, dass es nicht als Ersatz gelten kann. In der Direktion BSS haben sie eine diesbezügliche Planung durchgeführt, einiges kann leider nicht vorangetrieben werden. Aus der Sicht vom Sportamt kann evtl. über Alternativlösungen diskutiert werden. Das Sportamt ist aber derzeit nicht im Lead beim Pumprack-Projekt involviert. Die Direktion BSS lädt gern zu einer Diskussionsrunde ein, um z. B. im Rahmen vom Elternrat oder im Rahmen vom Unterhalt Freiwilligenarbeit zu leisten.

Pierre Vanomsen, Vorstand QLE, erwähnt, dass der Pumprack gut genutzt wurde und man sicherlich über eine weitere Sitzung froh wäre; Orrin Agoues, Präsident QLE, würde gern seitens QLE mit der BSS zusammensitzen, um machbare Lösungen zu diskutieren. Es sollten untereinander Delegierte bezeichnet werden, um sich vor Weihnachten mit der Direktion BSS einmal zu treffen. Daniel Blumer sieht hier einen dringenden Handlungsbedarf, um alternative Lösungen zu suchen.

Soziokulturelle Angebote sind ein grosses Bedürfnis für Kinder vor Ort im Quartier. Eine Bedürfnisanalyse wird erstellt, was nun möglich wäre. Nina Müller ist hier in der Arbeitsgruppe und präzisiert nun: Bedarfserhebung läuft (Kinder im Alter von 4 bis 12). Was abgeschlossen ist, ist ein Pilotbetrieb, welches sehr erfolgreich gewesen ist, die Kinder vor Ort haben dies sehr geschätzt. Geplant sind 3 Erhebungsteile in einem Bericht, welche im Frühjahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung vorliegen sollen, um anschliessend evaluieren zu können, welche Ressourcen es gibt.

Franziska Teuscher informiert auch über die Infrastrukturthematik, dass es viel zu planen und zu realisieren gibt. Das derzeit grösste Bauwerk ist der Bau von der neuen Schwimmhalle; dort geht es zügig vorwärts, 2023 ist die Schwimmhalle fertig und man ist derzeit im Zeitplan.

Was die Schulraumplanung angeht, gibt es momentan eine Petition vom Elternrat, die Petitionären wollen genügend Schulraum in der Stadt Bern. Stichwort Depotstrasse, hier gab es wieder Verzögerungen und Einsprachen.

In anderen Stadtteilen Fischermätteli oder Schosshalde, Wyssloch gab es Widerstände aus dem Quartier. Mit den Elternräten u.a. muss ein Dialog gesucht werden. Nichtsdestotrotz braucht es auch Zwischenlösungen.

Michael Haldemann wird das Wort übergeben, um über die Schulraumplanung zu informieren. Anfangs steht die SchülerInnen-Prognose, die neueste Version wird ihnen in den kommenden Tagen zugestellt. Sie sind gespannt über die Bevölkerungsentwicklung. Die Geburtenrate steigt, in Klassen ausdrückt: 55 Klassen in der Länggasse, dann werden es in ein paar Jahren 64 Klassen sein. 9 zusätzliche Klassen müssen in den nächsten 5 Jahren untergebracht werden. Im Schulhaus Enge finden Bauarbeiten statt.

In der letzten Zeit wurden an der Musemattstr. von der Uni Klassenzimmer übernommen. Es gibt zudem kleinere Massnahmen (Gestaltungsraum einbauen oder im grossen Länggassraum Umwandlung vom Hauswartraum zum Klassenzimmer). Künftig werden an der Depotstr. 3 Klassen untergebracht (Tagesschüler), Hochfeld 1 für kleinere SchülerInnen eröffnen, im Rossfeldquartier das Kirchgemeindehaus nutzen.

Es wird eine Mehrfachnutzung vorgenommen. Schulhaus Enge wird eröffnet 2024, danach noch ein neues Schulhaus und zwar im 2027 im Viererfeld.

Musemattstr. 29 ist ein Thema, vom Kanton gab es die Zusicherung, dass das Gebäude übernommen werden kann. Um es möglichst früh zu übernehmen, müssen Gespräche mit der Uni gesucht werden, zudem sind sie im regelmässigen Kontakt mit dem Kanton. Geplant ist eine unterirdische Turnhalle zu bauen, es laufen schon die ersten Machbarkeitsstudien dazu.

Gemäss heutiger Planung haben sie genügend Schulraum, aber keinen zusätzlichen Schulraum (d.h. zu wenig Reserve). Hier muss noch nach Lösungen gesucht werden.

Frage- und Feedbackrunde wird eröffnet:

Karl Küenzi, Co Präsident vom Elternrat, als Gast an der QLE Versammlung, anwesend, informiert zur Petition des Elternrats Länggasse. Herr Küenzi kritisiert, dass es zu wenig Schulraum gäbe, daher wurden Container auf dem Hochfeld geplant. Bis heute ist gemäss Herr Küenzi leider kein Baugesuch publiziert worden.

Beat Schwendimann, Vorsitz vom Elternrat Rossfeld und Stv. Delegierter der IG Äussere Enge möchte mehr Details zur Containerbereitstellung Rossfeld wissen. Gibt es hier Unsicherheiten?

David Flückiger, Delegierter SP Länggasse Felsenau, fragt nach, ob Kinder, die ins Viererfeld ziehen, allenfalls woanders eingeschult werden müssen?

Franziska Teuscher konstatiert, dass sich die BSS dieser Themen sehr bewusst sei und sie kennen die Schülerprognosen und in der Schulraumplanung; hier sei auch die Finanzdirektion involviert, die Federführung für Schulraumbauten wiederum liegt bei der Präsidialdirektion Hochbauamt. Es ist sicher herausfordernd, aber sie sind nicht zu spät und können aber auch nicht zu früh die Planungen vornehmen (auch wegen der Prognosen).

Michael Haldemann ergänzt, dass momentan mit Hochdruck an beiden Projekten und mit hoher Priorität gearbeitet wird. Die Schulleitung wird die Eltern entsprechend über die Fortschritte informieren, das gleiche gilt für das Hochfeldprovisorium. Der Plan ist der, wenn die ersten Wohnungen im Viererfeld stehen, dass dann den schulpflichtigen Kindern im Viererfeld, die soziale Infrastruktur zur Verfügung gestellt sein wird (gemäss Gemeinderatsbeschluss).

Ursula Pirko, ER Länggasse, als Gast an der QLE Versammlung anwesend, will wissen, ob die Baugesuche eingegeben worden sind oder nicht. Was für eine Dauer, wenn die Provisoren stehen.

M. Haldemann hat dazu letzte Woche Auskunft erhalten, dass das Hochbauamt momentan daran arbeitet, diese einzureichen; dies wird nun auch noch von Franziska Teuscher abgeklärt und dann der QLE mitgeteilt (via D. Blumer). Betr. Modulbauten Rossfeld informiert Daniel Blumer, sei das Baugesuch eingereicht worden.

Die Diskussion wird hitzig. *Karl Küenzi* moniert, das Vorgehen des Schulamts anhand div. Beispiele. *Franziska Teuscher* findet die Vorwürfe so in den Raum gestellt schwierig. Die Stadt hat es immer geschafft, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeitenden der Stadt Bern sind immer bemüht, die Herausforderungen gut zu erfüllen.

Aus Zeitgründen beendet der Geschäftsführer die Diskussion und verabschiedet die Gäste.

10 Minuten Bildschirmpause.

FORTSETZUNG DER ORD. DELEGIERTENVERSAMMLUNG GEMÄSS TRAKTANDENLISTE**Traktandum 1 Protokoll DV 24. August 2020**

Das Protokoll wird genehmigt und C. Blanke herzlich für das ausführliche Protokoll gedankt.

Traktandum 2 Vorstellen neuer Delegierter

Bei David Flückiger SP Länggasse Nachfolge von Corina Helfenstein. Er freut sich, mit den verschiedenen Organisationen zusammen zu arbeiten.

Gäste vom Elternrat Länggasse werden zudem auch herzlich begrüsst.

Traktandum 3 Mitwirkung öV Erschliessung EHI:

Erschliessung Engehalbinsel, aus kantonaler Sicht ist das nicht finanzierbar. Aus dem Quartier sind verschiedene Statements zu hören. Die Diskussion ist nun eröffnet:

Orrin Agoues findet es schade betr. R.-Strasse 118, hier wurden 3 Varianten gewählt und dann wurden die Kriterien leider nicht erfüllt und rentiere sich leider anscheinend nicht. Das ist schade. Man sollte doch alle Möglichkeiten ausschöpfen, das ist gerade für das Rossfeld sehr schwierig, was den ÖV anbelangt.

Martina Camenzind findet das grundsätzlich eine schwierige Zone, aber es ist wichtig, dass man dranbleibt.

Karl Küenzi ergreift das Wort und erwähnt, dass man mit Corona vieles „begründen“ kann, vermutlich ist es schon ein „Geburtsfehler“ von Anbeginn. Man muss die Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Daniel Blumer weist darauf hin, dass der allererste Entwurf für den Wettbewerb Reichenbachstrasse 118 vor rund 6 Jahren, mit 1 Parkplatz pro Wohnung gestartet hat, aber dann gab es nur noch ½ Parkplatz pro Wohnung mit dem Ziel, das Projekt durch eine gute Erschliessung auto arm gestalten zu können. Derzeit wird das Projekt Reichenbachstrasse 118 projektiert, da sollte eine Wegerschliessung und einen allfälligen Hang-Lift in die Planung mit einbeziehen.

Anita Geret, Delegierte Grünes Bündnis, möchte wissen, ob der Hanglift rollstuhlgängig ist und passt ein Kinderwagen rein? → Ja, müsste es. Der Hanglift könnte auch mit einem Mobilitätsschlüssel bedient werden, so kann man die Personen mit dem Rollstuhl bedienen.

Es wird bemerkt, dass auch die Stiftung Rossfeld und die Direktorin im Namen von Menschen mit Beeinträchtigungen und die Fachstelle involviert werden sollten.

Ebenso soll auf Hinweis von F. Teuscher mit der BSS nach einem allfälligen Antrag an die Stadt Bern Kontakt aufgenommen werden.

Antrag Mitwirkung Kanton

Der Geschäftsführer wird erneut in der Mitwirkung die Forderung nach der Einbindung Rossfeld/Tiefenau einfordern.

Abstimmung: Einstimmige Annahme mit 1 EnthaltungAntrag Schreiben Stadt Bern

Im Namen der QLE wendet sich der Vorstand in einem Schreiben an die zuständigen Behörden (Präsidialdirektion, Finanzdirektion). Darin wird gefordert, die im Abstimmungsbüchlein angekündigte Erschliessung der Engehalbinsel gegenüber dem Kanton zu vertreten. Gleichzeitig wird verlangt, dass eine Projektprüfung für eine Liftverbindung (Schräglift) oder eines Bürgerbuses in Angriff genommen wird. Angesicht der fortgeschrittenen Planung R118 ist dieses Geschäft mit höchster Dringlichkeit zu verfolgen.

Der Brief wird in Kopie F. Teuscher BSS zur Kenntnis geschickt.

Einstimmige Annahme, keine Enthaltungen**Traktandum 4 Haltung Pumptrack Rossfeld**

Nächste Schritte: Schreiben von Herrn Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün / Direktion TVS mit seinem Hinweis, dass dies aus Spargründen nicht realisiert werden kann. Delegation von Engehalbinsel vom Leist, Elternrat und VBG und seitens Vorstandsmitgliedes (4 – 5 Personen) sollen, wie von F. Teuscher angeboten, auf das Sportamt zugehen und die Erstellung eines alternativen Projekts auf der Engehalbinsel angehen.

Clemens Basler, Planer Pumptrack Viererfeld und ständiger Gast QLE, befürwortet das Vorgehen.

P. Vanonsen, Initiator der ersten Stunde des PT EHI, wird auch mithelfen. Orrin Agoues ist jederzeit gern dabei, wenn es als Präsident Unterstützung benötigt. Herr Schwendimann wird es gern in Elternrat Rossfeld einbringen, es wird dort sicherlich Interessenten geben. Nina Müller erwähnt zudem, dass die TOJ noch hinzuzunehmen sei.

Der Geschäftsführer koordiniert in einem ersten Schritt die Findung der AG und wird sich – nach den Wahlen – mit der BSS in Verbindung setzen.

Traktandum 5 Projekt EWB Buswendeschleife Einsprache und Rückzug.

Grosses Merci an Beat Wermut, welcher das EWB Projekt quasi «entdeckt» und die ersten Schritte zur Verbesserung des Projekts gemeinsam mit dem Geschäftsführer eingeleitet hat.

Die QLE hat Einsprache gegen das EWB Projekt geführt, welches eine Infrastrukturbau auf dem Rasen der Buswendeschleife vorgesehen hat. Auf der Fläche, auf welcher die Delegierten bereits um eine Pocket-Park Nutzung diskutiert hatten.

Basierend auf einer Vereinbarung mit der EWB wurde die Einsprache seitens QLE zurückgezogen. Die QLE konnte erreichen, dass der Zugang nun mit einem versenkbaren Lift erfolgt und damit die Rasenfläche auch für künftige Quartiernutzungen frei bleibt. Zudem werden 5-6 Chromstahl-Rohre erstellt die u.a. in Notfällen der Verpuffung des bis zu 160 Grad heissen Dampf dienen. Auch wenn die QLE versucht, mit Einsprachen sehr zurückhaltend zu sein, hat sie sich auch diesmal gelohnt.

Die weitere Freiraumplanung ist Sache der Stadt, die Neugestaltung ist in mittelfristiger Zukunft möglich. Im Rahmen der Rohrverlegungen soll die Chance genutzt werden, die lang geforderte Zugänglichkeit des Bremgartenwaldes via von Roll Wohnparküberbauung zu verbessern. Das ist in die Planung der TVS eingeflossen. Ebenso soll die Begegnungszone vor dem Schulhaus Hochfeld angegangen werden. In welcher Form ist noch offen. Der GF QLE geht diesbezüglich nochmals auf die TVS zu.

Diskussion Einsprache

Anita Geret kritisiert, dass das Fahrpersonal auch mal Pause machen muss und dort das WC und den Kiosk nutzen müsse, deshalb sei die Buswendeschleife besser als eine Tangentiallinien-Haltestelle. *Daniel Blumer* sagt, das sei unbedingt zu berücksichtigen, weist darauf hin, dass nur noch 1/5 vom Bus barrierefrei genutzt werden könne, das war ihnen wichtig beim Hinweis, dass ein neues Haltestellen-Regime geprüft werden sollte. AG Freiraum, Planung und Verkehr werde reklamieren, wenn nichts passiert.

Martina Camenzind ist aufgefallen, dass es arbeitsrechtlich wichtig ist und eine Frage des Respekts, dass die Busfahrer Möglichkeiten haben, wie schon erwähnt, dass für sie reguläre Pausen möglich sein sollen. *Daniel Blumer*, falls das Tram kommt, erwähnt, dass div. Dinge sicherlich diskutiert werden müssen. Der Respekt für die Fahrer darf natürlich nicht vergessen werden. *A. Geret* unterstützt diesen Input sowie auch die gesamte QLE.

Anne Tschertter, der AG Verkehrssicherheit Elternrat, wollte mit EWB Kontakt aufnehmen betr. Bauarbeiten vor der Schule. Die Kommunikation EWB sollte vorher kommunizieren, wann was bei den Schulen gemacht wird. Zu oft passiert leider nichts. EWB sollte doch mitteilen, wenn Baustellenverschiebungen erfolgen. *Beat Wermuth* u. *Karl Kuenzi* bedanken sich. Der ER hoffe, dass die QLE hilft oder bei Projektänderungen unterstützend mithelfen werde, denn der Verkehr nimmt zu und das muss man im Auge behalten.

Traktandum 6 Antrag grossflächige Begegnungszone Aaregg/Tiefenau

Seit längerer Zeit besteht in der Aaregg (Bereich Laden, Kita, Quartieraum Aaregg, neu auch Bibliothek sowie Spielplatz) hoher Handlungsbedarf im Bereich Verkehrssicherheit – v.a. gerade für Kinder die häufig an unübersichtlichen Bereichen unterwegs sind. Es gibt zunehmend Haushalte mit Kindern im Quartier. Zudem finden sich alle Angebote der Kinder und Jugendarbeit im Bereich Aaregg. Im Namen der Initiativgruppe, bestehend aus *Leist Engehalbinsel*, Elternrat *Rosfeld*, Anwohnergruppe *Rosfeld* sowie dem vbg unterbreitet der Vorstand QLE den Delegierten den Antrag zur Schaffung einer Grossflächigen Begegnungszone Aaregg/Tiefenau. Bis eine GBZ eingeführt werden kann, sollen aber auch kurzfristige Massnahmen (bereits von VP vorgeschlagen) umgesetzt werden.

Diskussion:

- Massnahmen im Bereich Aaregg werden begrüsst, ist das ganze Aareggquartier doch nur durch einen Eingang/Ausgangszone erschlossen, weshalb auch ein einheitliches Regime vergleichsweise einfach und ganzheitlich eingeführt werden könnte.
- Kurzfristige Massnahmen sind ok. Aber eine GBZ sollte rasch möglichst umgesetzt werden. Der Flickenteppich an kleinen Begegnungszonen (wie z.B. teil im vorderen Länggassquartier) ist unübersichtlich und trägt nicht zur Verkehrssicherheit bei. Auch da sollten Massnahmen getroffen werden
- Tempo 20 ist sinnvoll, Vortritt Fussgänger, analog zum jüngste Bsp. *Breitenrain*, mit einfachen Markierungen, wie es heute Standard ist.

Abstimmung: einstimmig, ohne Enthaltungen

Der Geschäftsführer formuliert den Antrag z.H. TVS

Traktandum 7 Infos VBG Präsentation von Nina Müller

Begegnungszone Aaregg Danke an alle für die vorgehende einstimmige Unterstützung dieses wichtigen Anliegens.

Corona: Nachbarschaftsnetzwerke und WhatsApp Gruppen sind aktuell (www.qle.ch unter Corona hier sind alle Links zu den Hilfsnetzwerken, 3004 Anrufe für Unterstützung nimmt die Quartierarbeit, 079 656 6 26 Nina Müller

3004 Hauslieferung via Maxiladen 5 Fr. pro Lieferung. www.coronabambini.ch für alle Familien wertvolle Seiten

Nächste Anlässe: Für Abe Länggasse vom 20.11. wurde Corona bedingt abgesagt, Quartiernacht 20.11. ebenso leider abgesagt. Sie sind dran für Alternativen und froh um allfällige Inputs.

Austausch Räume Engehalsinsel: Austauschgefäss für ISB, HSB, FQSB, KG, Schule, Leist EHI, Quartierverein und QA etabliert: Erschliessung EHI viele offene Fragen, Quartierräume sind geplant, Grosser Saal für Veranstaltungen weiterhin unklar, Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, Denkmalschutzabklärungen Austausch Gastro & Läden EHI: Austausch von 3004, Quartiertreff Aaregg, Maxiladen, Stiftung Rossfeld, Snack Bar, Gemeinschaftladen, Wagen zum Glück u.a. erstmals stattgefunden, Wertvolle Gefässe, um Planungen aufeinander abzustimmen und Kooperation zu ermöglichen, Austausch wird weitergeführt.

Neubrück – Strassenfest: Eine aktive Gruppe ist am Planen auf Initiative vom Projektforum, ein Fest ist im August 2021 geplant. Nächsten Treffen via Zoom am 17. November - Wer möchte mithelfen?

Martina Camenzind erwähnt, dass sie in der Äusseren Enge ein kleines Quartier sind. Daher wäre es sinnvoll, sich mit anderen Quartieren für diverse Ideen zusammen zu schliessen. Nina Müller wird mit Martina Camenzind Kontakt aufnehmen, evtl. dieses Jahr schon.

Traktandum 8 Infos GF und Vorstand an die QLE

Kommunikationsstrategie, vor ca 1 Jahr, wie zukünftig kommunizieren. Artikel aus der QLE von Peter im Länggassblatt und in der Arena (4x pro Jahr Herausgabe) und in allen Quartieren verteilt, dann werden auch div. Artikel an die Presse verteilt, und dann gibt es noch die Schaukästen. Letztes Jahr gab es Bevölkerungsumfragen mit Wahrnehmung von den Befragten, wie sie sich informieren und welche Quartiermedien genutzt werden. Das Statistische Amt hat die Auswertung verschoben. Patrik Krebs. GF Stadtteil 3 und D. Blumer erhalten erst Ende Nov. die Ergebnisse der Umfrage. Was sich aber in der ersten Auswertung bereits gezeigt hat: Quartierzeitungen werden gelesen, insbesondere im Stadtteil 2 als wichtige Informationsquelle genannt. Die Informationsstrategie QLE kann aber noch verbessert werden. Bümpliz-Bethlehem untersucht verschiedene Informationskanäle. Die Quartiermail musste den Dienst leider einstellen. Von der VBG Gruppe mit Tom, dem Länggassblatt und der Areana ev. eine neue Quartier-email aufgebaut.

Infokästen an der Migros Mittelstr. Info Q3012 JS. Idee neuer Standort, Standortabklärung. Seite vom Clemens, denkmalgeschütztes Ensemble. Vorschlag D. Blumer: Q3012 hat vorgeschlagen, den Job zu übernehmen, dass wir an die Stadt damit gelangen, gibt es auch alternative Möglichkeiten, nahe Gelateria nahe bei den Leuten, zentral gelegen.

Orrin Agoues ist der Meinung, dass alle alternativen Standorte zu prüfen seien und mit Jute telefonieren und mit Clemens.

Martina Camenzind erwähnt, dass sie einen Schlüssel für den anderen Schaukasten (auf der Engehalsinsel auch) besitzt. David Flückiger in Vorstand SP kann diese Thematik auch mal bei ihnen einbringen.

Lischetti-Platz: An der letzten QLE-Sitzung wurde über die Benennung des Lischetti-Platzes diskutiert. Barbara Lischetti war die Wegbereiterin, eine ehemalige Leiterin der Abteilung für die Gleichstellung von Frauen und Männern der Universität Bern von 1954 bis 2003. Daniel Blumer hat seitens der Stadt eine Information erhalten, dass sie eigentlich quasi nie den Vornamen von Persönlichkeiten erwähnen. Die nachfolgende Diskussion ergibt aber ein ganz anderes Bild. Anita Geret war bei der Einweihung dabei und hatte Kontakt mit ca. 4 -5 Familienmitgliedern von Lischetti. Ihnen wäre es ein grosses Anliegen, dass der Vorname doch noch mit integriert würde. Es sollte doch immer erkennbar sein, ob es sich um eine Frau oder um einen Mann handelt, denn es gibt schon einen «Lischetti-Brunnen» in der Postgasse Bern (das war ihr damaliger Ehemann).

Orrin Agous erwähnt, dass es im Wankdorf einen Platz gäbe, welcher mit dem Vor- und Nachnamen erwähnt ist. Susann Krähenbühl kennt z. B. Anna-Seiler, welche auch mit dem Vor- und Nachnamen erwähnt wird. Daniel Blumer nimmt die Inputs so gern entgegen und wird wiederum Kontakt mit der Stadt dazu aufnehmen. Auch Susanna Krähenbühl geht dem nach.

Traktandum 9 Infos aus AGs

AG Schul-Raum-Planung: Hier wird seitens der Gäste QLE des Elternrats nochmals auf die Petition Schulraum, verwiesen. Karl Küenzi ist überrascht, dass Herr Haldemann und Frau Teuscher uns nun schon an unserer jetzigen Sitzung verlassen haben. Sie haben inzwischen etliche Unterschriften erhalten (auch im Bund und in der BZ wurde darüber berichtet), der Schulkreis Länggasse braucht dringend nächsten Sommer mehr Schulraum, wenn man die Prognosen und die Ist-Zahlen vergleicht, dann stimmen sie identisch überein. Die schleppende Vorgehensweise auf Kosten der Kinder ist wenig zumutbar. Der ER fordere eine nachhaltige Schulraumplanung, welche seit Jahren bekannt ist. Sie haben einen Beitrag zur Lösung, erwähnt Ursula Pirko und bedankt sich

zugleich, dass man das Thema nochmals einbringen konnte und ihr Gehör verschafft wurde. Sie ist bereit, Lösungen zu unterbreiten, liegt seit März auf den Schreibtischen, das erwähnte Gebäude Muesematt (ist denkmalgeschützt) ist für die Ausbildung von naturwissenschaftlichem Unterricht erwiesenermassen wenig geeignet. Das Gebäude würde kaum genutzt, die Nutzung der Keller erfolgt durch Kinder. In den erwähnten Plänen und in den Ausschreibungsunterlagen ist einsehbar, dass dieses Gebäude für die Volksschule vorgesehen ist. <https://act.campax.org/p/Schulraum>

Ursula Priko bittet um Unterstützung durch die QLE und durch andere Personen bzw. Parteien.

AG Freiraum, Planung und Verkehr Car-Terminal wurde an der QLE-Sitzung letztes Jahr präsentiert. Sie sind nun an der nächsten Entwicklung sehr interessiert, die Ausarbeitung des Projekts erfolgt zusammen mit Beat Wermuth. Wer sich hier interessiert, evtl Pascal Feldmann, der kann sich bei Daniel Blumer via email gern melden..

AG ZBB, Christian Holzgang, es gibt derzeit nichts neues.

Varia:

Zusammen mit Nachbarschaft Bern, Stadtteil 2

Nächste QLE Sitzung am 9. Dezember 2020 voraussichtlich auch wieder via zoom.

Martina Camenzind appelliert abschliessend nochmals an alle: Bleibt daheim, die Spitäler seien durch Corona schon ziemlich ausgelastet.

Schluss der Delegiertenversammlung: 22:30 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 7. Dezember 2020 Ort: via zoom

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				

Gäste Behörden/Projekte:

Keine

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	
FDP	Tim	Jäggi				<i>entschuldigt</i>
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Jonas	Pfister				<i>abwesend</i>
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	
JA!	Sophie	Müller		1	1	<i>abwesend</i>
SP	David	Flückiger		1	1	
SVP	Henri	Beuchat				<i>abwesend</i>

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik	Steiger				<i>abwesend</i>
	Fritz	Meier	(Stv.)			
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer				<i>entschuldigt</i>
IG äussere Enge	Martina	Camenzind		1	1	
	Beat	Schwendimann	(Stv.)			<i>entschuldigt</i>
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
	Alexandra	Molinaro				<i>abwesend</i>
Länggass-Leist	Christoph	Weder	(Stv.)			
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	
Leist Hänkerbrünli	Evelyne	Roth				<i>abwesend</i>
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				<i>abwesend</i>
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
	Jutta	Strasser				<i>entschuldigt</i>
Verein Quartier 3012	Myriam	Neuhaus				<i>abwesend</i>
	Janine	Eichenberger	(Stv.)			
Total				11	13	

Anerkannte, regelmässig teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Elternrat Länggasse-Felsenau	Christian	Holzgang				entschuldigt
Schulkommission	Harald HP	Bentlage Stalder			1	
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl				entschuldigt
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1 1	
Quartierbewohner	Miguel	Anejo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler				
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Total					7	

Gäste (Organisationen oder Quartierbewohner*innen)

keine

Total anwesende Stimmberechtigte	11		
Total anwesende Personen		20	

Traktanden / Delegiertenversammlung

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 26. Oktober 2020 wird genehmigt.
2. Infos VBG
3. Budget QLE 2021 Tischvorlage
4. Infos GF und Vorstand an die QLE
 - ÖV Rossfeld (3 Beilagen)
 - Mitwirkung Regionalkonferenz 10. Okt. 2020
 - Brief an Stadt Bern (GS PRD, GS FDI), 6. Nov. 2020
 - Antwort GR Stadt Bern, 16. Nov. 2020
 - Engestrasse/Einfahrt Daxelhoferstrasse
 - weiteres
5. zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Schul-Raum-Planung
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - AG ZBB
6. Varia und Infos Delegierte / GF
 - Termine QLE 2021

0. Kurzer Rückblick auf das 2020 durch den Geschäftsführer QLE

Daniel Blumer begrüßte alle Teilnehmenden an unserer diesjährigen letzten Sitzung via zoom. Leider mussten wir unseren Anlass mit Nachbarschaft Bern absagen. Es werden deshalb keine Gäste anwesend sein. Rückblickend kann gesagt werden, dass wir aufgrund des besonderen Jahres durch Corona solidarisch durch das 2020 gegangen sind. Er sagt Merci an das VBG, die Organisation über die Netzwerke und die WhatsApp-Gruppe waren gut und es gab viele Inputs. Auch sind neue Delegierte wie David Flückiger und Sofie Müller hinzugekommen und bereichern die QLE.

Wir, als QLE, haben einiges erreicht, z. B im ganzen Bereich Verkehrssicherheit und im Freiraum, hier: Endstation Länggasse, so konnte die langfristige Option für eine Pocket Park erhalten werden, ohne das ewb Projekt Fernwärme an sich zu benachteiligen. D. Blumer gratuliert auch den Delegierten, die sich zur Wahl aufgestellt hatte, sie erhielten doch teils eine beachtliche Anzahl an Stimmen. D. Blumer lobt die hohe Gesprächskultur in der QLE, teils zwar bestimmt und auch kontrovers, aber immer sachlich und auf Augenhöhe. Diesen respektvollen Umgang - auch mit den Gästen aus den Behörden, trotz teils klarer Differenzen, soll auch im 2021 den Charakter der QLE Versammlungen ausmachen.

1. Protokoll der Sitzung vom 26. Oktober 2020:

Das Protokoll wird genehmigt und C. Blanke herzlich gedankt.

2. Infos VBG:

Tom informiert anhand einer PowerPoint über die Aktivitäten vom VBG:

- Nachbarschaft Bern
- Farbtupfer gegen Corona-Koller
- Quartiernewsletter
- Situation Quartierräume Engehalbinsel
- Adventsfenster Aaregg & Länggasse

Die Aktion Nachbarschaft Bern (Förderung Nachbarschaftshilfe) wäre eigentlich gestartet, neu auch im Stadtteil 2 und ist neu bei VBG angesiedelt worden. Es gibt zudem eine Tandemvermittlung von Nachbar*innen (Kriterium aber 15 Gehminuten), Kontakt Stadtteil 2: Stefan Fasel: 031 382 50 90 / info@nachbarschaft-bern.ch www.nachbarschaft-bern.ch

Weiterhin wurde eine Sammlung von Anregungen im Sinne eines Farbtupfers gegen den Corona-Koller lanciert: https://padlet.com/laenggasshiuft/corona_farbtupfer

Die Sammlung enthält Anregungen für Aktivitäten im Quartier wie auch Angebot von «Länggass hiuft» und richtet sich an alle und soll auch den Alltag aufheitern. Alle Links dazu sind verfügbar und kann gern weitererzählt werden. Natürlich sind auch weitere Ideen gewünscht.

Quartier-Newsletter: vor einem Jahr wurde die Quartiermail von Rubmedia eingestellt. Der Quartiernewsletter als digitalen Quartierkommunikationskanal mit höherem Erscheinungsintervall fehlt. Eine Projektgruppe hat einen neuen Anlauf für einen neuen Quartiernewsletter genommen. Derzeit läuft die Testphase, die Lancierung hierzu erfolgt ca. im Frühling/Frühsummer 2021. Interessierte sind für eine Mitarbeit gern willkommen. Kontakt via: tom.lang@vbgbern.ch

Quartierräume Engehalbinsel: Quartierarbeit erarbeitet auf Basis der aktuellen Projektentwicklung mit einer neuen Auslegeordnung. Es soll somit eine mittelfristige Verfügbarkeit von Quartierräumen geben. Eine erste Erkenntnis daraus, es soll ein vielfältiges Angebot vorhanden sein. 2 kritische Punkte sind hierbei zu beachten: a) Zugang Quartier gewährleisten und b) Verfügbarkeit grosser Raum sicherstellen.

Weiterhin wird auf zwei Adventsfensteraktionen aufmerksam gemacht, trotz der besonderen Umstände, stehen die beleuchteten Fenster für Zusammenhalt und Solidarität. www.spielplatzlaenggass.ch und Aaregg: www.qle.ch/agenda

Orrin Agoues ist aufgefallen, dass noch ein veralteter Newsletter vom 25.8.20 im Schaukasten hängt. Vermutlich ist er aber nun gestern entfernt worden.

Martina informiert die Teilnehmenden, dass sie einen Schlüssel von der Kirchgemeinde erhalten hat. Die Kästen waren für Leistinfos und nun für Kircheninformationen (reformierte Kirchgemeinde). Gemäss Vertrag können wir aber in geringem Ausmass dort publizieren. Daniel merkt noch an, dass er nicht immer alle News an alle Delegierte verschickt hat. Wer es wünscht, auch punktuell. Orrin Agoues ist dafür, dass Daniel das allen zusendet. Martina Camenzind erwähnt, dass es ein kleiner Kasten (A2) ist. VBG Tom hat einen kleinen Handzettel vorbereitet und kann ihn uns gern zustellen. Daniel Blumer wird das Thema Kommunikation für das nächste Jahr sicherlich aufnehmen.

3. Budget QLE 2021 Tischvorlage

Daniel Blumer informiert über den Aufwand, Gewinn und Verlust. Zu den Ausgaben im 2020 kann rückwirkend folgendes erwähnt werden: Durch Covid19 mussten anfänglich mehrere Projekte verschoben werden. Es gab zuerst auch einen gewissen Ausfall bei den Quartierprojekten und die Kommunikationsstrategie wurde vom Frühsommer auf den Herbst/Winter verschoben werden. Das drückt sich auch im Budget aus, das allerdings auf einem sehr prov. Abschluss basiert, da noch versch. Rechnungen ausstehend sind. So entspricht auch das im vorliegenden Budget ausgewiesene Vermögen auf dem Stand to date. D.h. die Jahresrechnung 2020 über welche die QLE am 22. Feb. 2020 befinden wird, kann sich noch ändern und das derzeit ausgewiesene Vermögen um paar tausend Franken sinken. Als Grundlage für die Budgetdiskussion 2021 und die Verabschiedung des Budgets 2021 (Tischvorlage) reicht aber trotzdem, da die div. ausgehenden Rechnungen das Vermögen der QLE nicht in den roten Bereich rutschen lassen werden. Vielmehr wird, das zum heutigen Stand (7.12.2020) zu hoch ausfallende Vermögen wieder in den zulässigen Bereich von unter 20% zu liegen kommen.

Der Geschäftsführer präsentiert das Budget, das zu grössten Teilen gleich daherkommt, wie die Budgets der vergangenen Jahre. Es sind diesmal zwei grössere Projekte budgetiert, die im Rahmen des bestehenden Vermögens gestemmt werden können:

- A) Die Versetzung des Infokasten an der Mittelstrasse um 50 m (Die Anbringung an der Wand der Migros wie bis anhin ist nicht mehr möglich). Der Beschluss, den Kasten zu versetzen, wurde bereits im Sommer durch die QLE entschieden. Die Umsetzung musste aufgrund eines revidierten Standortentscheids aber nun doch noch ins 2021 verschoben werden. Die Versetzung des Kastens (inkl. Anbringen von Stelen am bisherigen Wandkasten, malen, Baugesuch, Baugrube etc.) rund CHF 3'600.—. Der Infokasten wird danach, wie die anderen Infokästen in der Länggasse, durch den Verein Quartier 3012 bewirtschaftet werden.
- B) Bereits begonnen wurde der Aufbau des neuen Quartiermail-Newsletters LÄNGGASS Arena (vgl. Traktandum 2 vbg). Dieser wird durch ein Projekt-Team um vbg und die Stadtteil 2 Redaktionen Länggassblatt und Arena (Zeitung der Engehalbinsel) getragen. Hierzu sind CHF 5'000.— im Budget 2021 eingesetzt.¹ Sobald der Newsletter dann läuft, fallen die Beiträge im 2022ff bedeutend tiefer aus.

Die Delegierten diskutieren das von Vorstand und Geschäftsstelle erstellte Budget. Der neue Newsletter, der derzeit von den beiden Publikationen Länggassblatt und Arena sowie weiteren Organisationen und Personen aus dem Quartier seit dem Herbst konzipiert worden ist, stösst auf Zustimmung und die Bereitschaft für eine rasche Weiterentwicklung und einen baldigen Start wird begrüsst und unterstützt. Pierre Vanomsen erwähnt, dass die Infokästen auf der Engehalbinsel (kleine Kästen, 12 Stk) der Kirche «geschenkt» worden seien, diese ist in Zukunft für deren Bewirtschaftung und den Unterhalt zuständig. Allerdings wurde vereinbart, dass alle Kästen in einem guten Zustand übergeben werden. Hier sind aber noch Investitionen von rund CHF 1'000.— notwendig, um derzeit kaputte Kästen (Vandalismus) übergeben zu können. Er beantragt, auch diese über das laufende Budget der QLE zu finanzieren und das dort einzuplanen. Der Präsident verweist, dass das so budgetiert werden kann, aber auch die Möglichkeit besteht, dem Verein Tageskarten Stadtteil 2 einen Antrag auf Unterstützung zu stellen, falls das laufende Budget im 2021 diesen zusätzlichen Betrag doch nicht zulassen sollte.

Abstimmung:

Nach Diskussion von verschiedenen Punkten zu Fragen der Kommunikationsinfrastruktur generell, stimmen die Delegierten über das auf dem prov. Abschluss Anfangs Dez. basierende Budget und die darin beinhalteten Projekte Newsletter und Schaukästen ab: **Das Budget 2021 wird einstimmig genehmigt.**

4. Infos GF und Vorstand an die QLE:

öV Rossfeld - Mitwirkung Regionalkonferenz, Brief an Stadt, Antwort GR Stadt Bern

Es wurden seitens Daniel diverse Briefe geschrieben zur ÖV- Erschliessung. Am 4.10.2020 hat die QLE einen Brief versandt betr. Mitwirkung Angebotsplanung und Betriebskonzept Rossfeld. Darin ist u.a. festgehalten, dass die Delegierten der QLE mehr als ernüchert vom Bericht sind. Sie weisen diesen einstimmig zurück und verlangen, dass der Kanton Bern seine gesetzlichen Vorgaben so anpasst, dass nicht allein die Nutzungsfrequenz an sich, sondern der spezifische Nutzungsbedarf auch aufgrund der in div. Voraussetzungen der Bewohnerschaft eines Quartiers in die Bewertung mit einbezogen werden kann. Sie fordern eine angemessene Anbindung von Rossfeld und Tiefenau an den ÖV und an die Länggasse. Die QLE verlangt, dass die gesetzlichen Vorgaben für die Machbarkeit überprüft.

¹ Aufgrund der positiven Rückmeldungen zum Newsletter beschliesst der Vorstand CHF 2'400.-- der für 2021 budgetierten CHF 5'000.—freizugeben, damit die grafischen und technischen Arbeiten bereits im Dez. 2020 angegangen werden können. Der Betrag für den Newsletter im Budget 2021 wird entsprechend angepasst und beläuft sich noch auf CHF 2'600.—.

Am 6. Nov. 2020 hat die QLE einen Brief an die Generalsekretäre PRD der Stadt Bern verfasst (es geht um Verbesserungsmassnahmen für die Erschliessung des Gebietes Rossfeld-Tiefenau) und fordern, dass das dringliche Geschäft ohne Verzögerung geprüft und erste Schritte umgehend eingeleitet werden. Die Quartierkommission Länggasse Engehalsinsel QLE setzt sich seit vielen Jahren im Rahmen von Anträgen und Mitwirkungen für eine bessere ÖV Anbindung der Quartiere Rossefeld-Tiefenau ein. Das Geschäft ist verbunden mit dem Projekt Reichenbachstr. 118. Gerade die Frage einer möglichen Anbindung einer allfälligen (Hang-) Liftverbindung. Nach einem abschlägigem Entscheid Regionalkonferenz wurde am 6.11. ein Brief an die Generalsekretäre verfasst, damit das dringliche Geschäft ohne Verzögerung geprüft und erste Schritte umgehend eingeleitet werden können.

Sie konnten auf die Einsprache verzichten, Schreiben vom Gemeinderat, immerhin prüfen sie die Verbindung, aber die Tür ist noch nicht zugeschlagen und die Stadt wird sich für Verkehrsanliegen einsetzen. ZBB Anpassung dafür, das braucht natürlich etwas Vorlauf, aber gut, haben sie es auf dem Radar, das ist ein gewisses Erfolgserlebnis für die QLE.

Anita Geret ist einverstanden, sie fühlt sich verpflichtet, dass sie die Stadträte darüber aufmerksam macht. Auch Daniel kommuniziert dies via Homepage, so sind alle gut informiert. Auch nach den Wahlen gibt es keine Vertretung mit Postleitzahl 3004; während die Länggasse mit PLZ 3012 noch mit 6 Parlamentarier*innen (bis anhin 11) vertreten ist. D. Blumer begrüsst deshalb, dass (wie offenbar ja auch gemacht) die Partei-Delegierten QLE ihre Sektionen über die jew. Geschäfte direkt ebenso informieren.

Am 18.11.2020 hat der Gemeinderat der QLE ein Antwortschreiben zukommen lassen: Die Stadt soll prüfen, wie die in der Studie RKBM vorgeschlagene Verbindung zwischen den Quartierteilen Rossfeld und Tiefenau als Zugang zur S-Bahnstation Tiefenau umgesetzt werden kann. Die Stadt solle sich weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Busanbindung von Tiefenau und Rossfeld an die Länggasse einsetzen. Ruedi Signer dankt für die Schreiben, ist aber enttäuscht von der Antwort des Gemeinderates vom 18.11.2020; er verweist dazu auf Seite 2, QLE will nicht nur eine hindernisfreie Verbindung, sie wollen eigentlich mehr. Wenn man denn einen Lift macht. Das ganze Geschäft ist jetzt an die Direktion der Stadt TVS gegangen, Daniel wird sich nun an die TVS wenden.

Ruedi Signer (Graue Panther): es muss auch ein rollstuhlgängiger Bus möglich sein und hinten eine Rampe haben. Und wir wollen keine Verbindung zum Kastellweg. Die Stadt sagt RKGK Verbindung zum Rossfeld Felsenau prüfen für einen Hanglift. Wir sollten mal mit der TVS Verkehrsplanung zusammensitzen.

Im Zusammenhang mit der Planung T30 (Eingabe 2021) auf der Engestrasse / Einfahrt Daxelhofstr. Wird z.Z. noch die Machbarkeit der Anhebung von zwei Fussgängerstreifen geprüft und die Veloführung an der Kreuzung Daxelhofstr./Engestr soll in Angriff genommen werden. Zudem ist die bauliche Ausgestaltung der Verkehrsinseln geplant. Eine Übergabe an das Tiefbauamt ist für Jan. 2021 vorgesehen. Sie gehen voraussichtlich von der Umsetzung ab Sommer 2021 aus – immer in Abhängigkeit von der nötigen Baubewilligung und möglichen Einsprachen.

Martina Camenzind erwähnt, dass der Verkehrsspiegel dort häufig versprayt ist. Der Spiegel sollte besser kontrolliert werden. Daniel wird das der Verkehrsplanung melden.

Bushaltestelle Mittelstr: Antrag auf Verbreiterung der Haltestelle Mittelstrasse wurde eingereicht. Ein Austausch mit Procap fand statt. Vermutlich werden keine Einsprachen mehr eintreffen. Das Verfahren wird vermutlich 3 – 4 Monate dauern. Danach ist mit einer Umsetzung zu rechnen.

AG Schul-Raum-Planung / AG Freiraum Planung und Verkehr

a. Aula

Antrag ist geplant betr. Aula Stadtteil 2 zur Realisierung, aufgrund bestehender Planungsvorhaben.

Eine Dringliche Interpellation ging an den Stadtrat: Wie löst die Stadt Bern rasch die Problematik der Schulraumknappheit im Schulkreis Länggasse-Felsenau?

Vor allem möchten wir wissen: Wie weit ist die Planung des Container Provisoriums 2021-2024 auf dem Hochfeld-Areal?

Antrag seitens Delegierter QLE an DV: Der Stadtteil 2 braucht eine Aula. Im Rahmen der laufenden Planungen im Stadtteil 2 muss diese Frage rasch geklärt werden, damit nicht eine allfällige Chance für einen adäquaten Ersatz verpasst wird.

Der Gemeinderat soll bis zum 28.2.21 Stellung nehmen, ob ein Neubau einer Aula im Stadtteil 2 innerhalb der nächsten 10 Jahre erfolgen wird.

Falls nein, fordert die QLE den GR auf, folgende zwei Möglichkeiten zu prüfen und der QLE mit gleichem Datum kund zu tun, welche dieser Varianten weiterverfolgt werden wird:

1. Ausbau des EG des ersten Baukörpers Mittelfeld (welches für die Basisstufe evaluiert wurde) als prov. Aula-Ersatz für bis die definitive Aula erstellt worden ist.
2. Erstellung einer Doppelturnhalle Muesmatt (statt Einfachturnhalle) als prov. Ersatz für die Aula.

Abstimmung: die Delegierten beschliessen **einstimmig**, dass sich der Geschäftsführer schriftlich an den Gemeinderat der Stadt Bern mit obenstehenden Forderungen wenden soll.

b. Basisstufe Mittelfeld

Weitere Diskussionen zur von der QLE geforderten Basisstufe Mittelfeld. Es wird beklagt, dass die BSS keine Basisstufe im Mittelfeld realisieren will, wie von der QLE im 2019 gefordert. Die kurzen Wege und die Anbindung in die bestehenden Quartiere Engeried und Hochfeld wären ideal gewesen. D. Blumer informiert, dass die BSS aus betrieblichen und pädagogischen Überlegungen eine Zusammenfassung der Schule an einem Standort bevorzugt hat. Dazu wird die Nutzung der ZPP Schule Viererfeld erhöht. Insofern hat sie aber auch ein wichtiges Anliegen der QLE aufgenommen: von Beginn weg ausreichend Schulraum zu erstellen. Es ist zudem jetzt eine Schule von Basisstufe bis Oberstufe geplant.

c. Spielplatzplanung Muesmatt

Stadtgrün Bern ist wegen der Schulplatzplanung (Spielplatz) Muesmatt auf die QLE zugekommen. Das Geschäft wurde seitens Vorstand in die Verantwortung des Team Spielplatz Länggass übergeben. Sie haben vor Ort mit den Kindern einen partizipativen Prozess zur Spielraumgestaltung gemacht. Andreas Guntelach klärt aufgrund der Ergebnisse die weitere Gestaltungsmöglichkeiten ab. Die Delegierten danken dem Team für seinen Einsatz und begrüssen das Vorgehen.

d. T20 und Verkehrssicherheitsmassnahmen vor Schule Depotstrasse:

Mehrere Delegierte erachten die Situation beim Ausgang der neuen Tagesschule/Depotstrasse als sehr problematisch und fragen deshalb beim Vorstand nach, wie der Stand der Planung T20 Depotstrasse stehe. Der Geschäftsführer informiert, dass die QLE seit 2016 in die Planung der Umgestaltung Depotstrasse involviert sei. Es hat div. Projektverzögerungen aufgrund von Wechseln bei der Projektleitung, dabei aber auch substantielle Projektverbesserungen, gegeben. Der Geschäftsführer betont zudem, dass mit der Verkehrsplanung eine sehr gute Zusammenarbeit bestehe. Fakt ist aber, die Begegnungszone ist noch nicht erstellt, die Basisstufe eröffnet im Frühling die Tore. Das Projekt sei jetzt in der Federführung des Tiefbauamts,

Anschl. an diese Information eine breite Diskussion darum, was passieren kann, wenn Kinder aus der Schule hinaustreten? Grosses Unverständnis, dass die jeweiligen Ämter nur auf ihre Parzelle (HSB Schulneubau) oder ihr Projekt (TBA Strassengestaltung) schauen, statt Strasse und Schule als Gesamtpaket zu begreifen und gemeinsam gegen aussen zu kommunizieren.

Orrin Agoues, Präsident der QLE, findet es nicht tragbar, dass über Jahre hinweg seitens QLE darauf hingewiesen wird, dass die Strassenumgestaltung und die Schulraumeröffnung gleichzeitig realisiert werden muss. Es habe immer geheissen «ja, das Wissen wir», nur damit man danach vor offensichtlich unfertige Tatsachen gestellt werde. Die QLE habe wiederholt und frühzeitig vor dem heutigen Zustand gewarnt, jetzt braucht es nicht nur mehr Worte, das Gefahrenpotenzial ist zu hoch, es muss umgehend eine gute und rasche Lösung gefunden werden. Regula Bosshart (GAP) fragt nach, was hier die QLE für Möglichkeiten hat, um Druck aufzusetzen? Es ist hier eine Dringlichkeit gegeben, oder muss erst etwas passieren oder ein Artikel in der Zeitung stehen? Mehrere Delegierte verlangen, dass an höchster Stelle eingegriffen werden soll und umgehend Schritte einzufordern seien oder ansonsten gemeinsam mit dem Vorstand die weiteren Massnahmen anzugehen sind.

Vorgehen: Die stimmberechtigten Delegierten plädieren einstimmig dafür, an die zuständigen Gemeinderäte einen Brief mit Hinweis auf die Missstände und die notwendigen Schritte zu senden

6. Varia und Infos Delegierte / GF

Termine QLE 2021 bekannt (jeweils 19 Uhr Beginn):

- **15. Februar**
- **22. März**
- **03. Mai**
- **14. Juni**

- **30. August**
- **25. Oktober**
- **13. Dezember**

Der Präsident der QLE dankt Daniel für seine grosse Arbeit, welche er mit Kontinuität und mit viel Engagement in die QLE absolviert und einbringt. Er wünscht allen einen guten Jahreswechsel und beste Gesundheit.

Nächste QLE Sitzung am 22. Februar 2021 (voraussichtlich auch wieder via zoom).

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 20:30 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

<p>Hinweis zu Verein Tageskarten Stadtteil 2: Allfällige TK-Eingaben für Projektanträge sind bis zum 12. März 2021 als PDF per Mail dem GF einzureichen. Die Jahresversammlung des Vereins TK S2 findet am 22. März 2021 statt; Zeitpunkt wird noch festgelegt</p>
